

E-Mix™ XT

3B0289F

DE

Mehrkomponentensystem mit festem Mischverhältnis für das Dosieren, Mischen und Spritzen von Zweikomponentenbeschichtungen. Für den Einsatz in explosionsgefährdeten Umgebungen und als Gefahrenzone klassifizierte Bereiche nicht geeignet. Anwendung nur durch geschultes Personal.

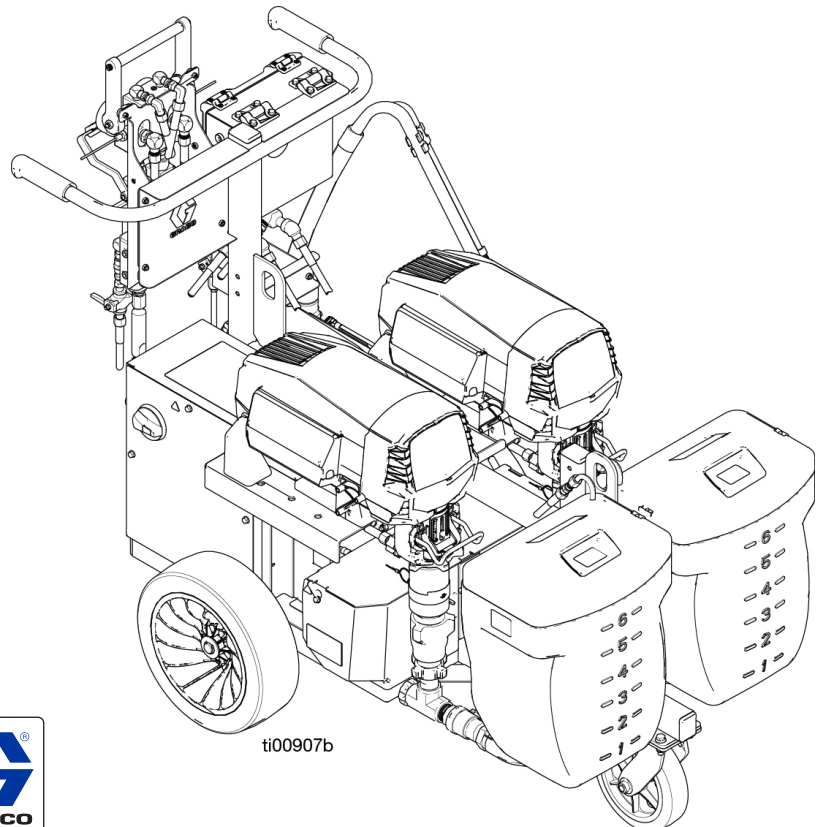
Zulässiger Betriebsüberdruck 34,5 MPa (5000 psi, 345 bar)

Modelldaten einschließlich Zulassungen, siehe Seite 4



Wichtige Sicherheitshinweise

Alle Warnhinweise und Anweisungen in diesem Handbuch und damit zusammenhängenden Handbüchern vor Verwendung des Geräts gründlich lesen. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Gebrauch des Geräts vertraut. Bewahren Sie diese Anleitungen sorgfältig auf.



**Nur Original-Ersatzteile von Graco verwenden.
Bei Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von Graco stammen, kann die Garantie erlöschen.**

Inhaltsverzeichnis

Sachverwandte Handbücher	3	Bedienung	24
Mitgelieferte Handbücher	3	Spülen vor der Inbetriebnahme	24
Standard-Modelle	4	Einschalten/Zirkulieren	25
Profimodelle	4	Lösungsmittelpumpe ansaugen lassen	26
Sicherheitssymbole	5	Spritzen	29
Allgemeine Warnhinweise	6	Justieren des Begrenzers	30
Wichtige Hinweise zu Isocyanaten (ISOs)	10	Druckentlastung	31
Bedingungen bei Isocyanaten	10	Druckentlastung Lösungsmittelpumpe	32
Halten Sie die Komponenten A und B immer getrennt	10	Spülen	32
Feuchtigkeitsempfindlichkeit von Isocyanaten	11	Verhältnisprüfung	35
Auswechseln von Materialien	11	Ausschalten über Nacht	36
Nutzung	12	Erweitertes Anzeigemodul (ADM)	37
Überdrucksicherung	12	Menüleiste	37
Komponentenidentifizierung	13	Wartung	42
Dosiergerät	13	Filter	42
Materialsteuerungsbaugruppe (Anbringung am System)	14	Dichtungen	42
Materialsteuerungsbaugruppe (entfernte Anbringung)	14	Leitfähigkeit Spritzschlauch	42
Temperatursteuermodul (TSM)	15	Schlauchverschleiß	42
Lösungsmittelpumpe	16	Mischer Elemente	42
Systemkomponenten	17	Reinigung	42
Bauteile der Materialleitung	17	Unterpumpen	43
Heizelemente	17	Zufuhrpumpen (falls vorhanden)	43
Pumpen	17	Lösungsmittelpumpe	43
Einrichtung des Geräts	18	Rührwerke (falls vorhanden)	43
Erstmalige Einrichtung des Systems	18	Recycling und Entsorgung	44
Spülen vor der Inbetriebnahme	18	California Proposition 65	44
Richtiges Anheben des Spritzgeräts	19	Zubehör	45
Erdung	19	Abmessungen	46
Anschließen der Stromquelle	20	Technische Spezifikationen	47
Anschließen des beheizten Schlauchs an das Dosiergerät	22	Graco-Standardgarantie	48
Anschließen Statikmischer, Spritzpistole und Schläuche	22		
Lösungsmittelpumpe (FP)	23		
Unterpumpen (D und O)	23		

Sachverwandte Handbücher

Englische Handbücher sowie alle verfügbaren Übersetzungen finden Sie unter www.graco.com.



Handbuchnummer (Englisch)	Beschreibung
3B0224	E-Mix XT, Reparatur - Teile
3A7469	XTR 5+™ und XTR 7+™ Spritzpistolen, Anleitung - Teile
Lösungsmittelspülung	
3A9095	Elektrische Airless-Spritzgeräte, Betrieb - Teile (Ultra 495 XT, 240 V)
Mischverteiler	
3A0590	Mischverteiler, Quick-Mischverteiler, Anleitung - Teile
Unterpumpe	
3B0281	E-Mix XT Unterpumpe, Reparatur - Teile
Beheizter Schlauch	
3B0260	Unabhängiges Steckmodul beheizter Schlauch und Steuermodul, Betrieb - Reparatur - Teile

Mitgelieferte Handbücher



Die folgenden Betriebsanleitungen werden mit dem E-Mix XT ausgeliefert. Diese Betriebsanleitungen enthalten detaillierte Geräteinformationen. Die Betriebsanleitungen stehen auch auf unserer Website www.graco.com zur Verfügung.

Handbuchnummer (Englisch)	Beschreibung
3B0261	E-Mix XT, Kurzanleitung für das Einschalten
3B0262	E-Mix XT, Kurzanleitung für das Ausschalten

Standard-Modelle

Teil	Maximaler Betriebsdruck psi (MPa, bar)	Beschreibung	Zulassungen
2004087	5000 psi (34,5 MPa, 345 bar)	Spritzgerät, E-Mix XT, 200-240 VAC, 1ph	 Intertek 5024314 Zugelassen nach CAN/CSA C22.2 No. 88 Entspricht ANSI/UL 499
2004088		Spritzgerät, E-Mix XT, 350-415 VAC, 3ph	

Profimodelle

Teil	Maximaler Betriebsdruck psi (MPa, bar)	E-Mix XT Spritzgerät	Spannung	Mitgeliefertes Zubehör (siehe Seite 45)
2005565	5000 psi (34,5 MPa, 345 bar)	2004087  Intertek	200-240 VAC, 1ph	Freistehender Mischverteilerwagen, 262522 Lichtsäulensatz, 18H278 Schlauchhaltersatz, 2006329 Externer Schlauchsatz, 2007132
2005567		2004088 	350-415 VAC, 3ph	

Sicherheits symbole

Folgende Sicherheits symbole werden in dieser Anleitung und auf Warnschildern angezeigt. Lesen Sie die untenstehende Tabelle, um die Bedeutung der einzelnen Symbole zu verstehen.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Verbrennungsgefahr		Gefahr durch giftige Materialien oder Dämpfe
	Quetschgefahr		Hände oder andere Körperteile nicht in die Nähe des Materialauslasses halten
	Stromschlaggefahr		Undichte Stellen nicht mit der Hand, dem Körper, einem Handschuh oder Lappen zuhalten
	Gefahren durch falsche Gerätebenutzung		Nicht mit einem trockenen Lappen reinigen
	Brand- und Explosionsgefahr		Mögliche Zündquellen beseitigen
	Gefahr durch bewegliche Teile		Druckentlastung durchführen
	Gefahr durch bewegliche Teile		Gerät erden
	Gefahr durch Material-einspritzung unter die Haut		Sicherheitsdatenblatt lesen
	Gefahr durch Material-einspritzung unter die Haut		Arbeitsbereich belüften
	Gefahr durch Spritzer		Persönliche Schutzausrüstung tragen












Sicherheitswarnsymbol

Dieses Symbol weist hin auf: Achtung! Warnung! Achten Sie im gesamten Handbuch auf dieses Symbol als Hinweis auf wichtige Sicherheitshinweise.

Allgemeine Warnhinweise

Die folgenden Warnungen gelten für das gesamte Handbuch. Lesen, verstehen und befolgen Sie die Warnungen vor der Verwendung dieses Geräts. Das Nichtbeachten dieser Warnungen kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

 GEFAHR	
 	<p>GEFAHR EINES STARKEN STROMSCHLAGS</p> <p>Dieses Gerät kann mit mehr als 240 V betrieben werden. Ein Kontakt mit dieser Spannung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie immer die Stromversorgung aus, bevor Kabel abgezogen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden. • Dieses Gerät muss geerdet sein. Das Gerät nur an eine geerdete Energiequelle anschließen. • Die Verkabelung darf ausschließlich von einem ausgebildeten Elektriker ausgeführt werden und muss sämtliche Vorschriften und Bestimmungen des Landes erfüllen. • Die Anlage vor Regen und Nässe schützen. Das Gerät nicht im Freien aufbewahren.

 WARNUNG	
   	<p>BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR</p> <p>Entzündliche Dämpfe wie Lösungsmittel- und Lackdämpfe im Arbeitsbereich können explodieren oder sich entzünden. Durch das Gerät fließende Farben oder Lösungsmittel können statische Funkenbildung verursachen. So wird die Brand- und Explosionsgefahr verringert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. • Mögliche Zündquellen wie z. B. Kontrollleuchten, Zigaretten, Taschenlampen und Kunststoff-Abdeckfolien (Gefahr statischer Funkenbildung) beseitigen. • Alle Geräte im Arbeitsbereich richtig erden. Siehe Erdung. • Niemals Lösungsmittel mit Hochdruck spritzen oder spülen. • Den Arbeitsbereich frei von Schmutz, einschließlich Lösungsmitteln, Lappen und Kraftstoff, halten. • Kein Netzkabel ein- oder ausstecken und keinen Licht- oder Netzschalter betätigen, wenn entzündliche Dämpfe vorhanden sind. • Nur geerdete Schläuche verwenden. • Beim Spritzen in einen Eimer die Pistole fest an den geerdeten Eimer drücken. Nur antistatische oder leitfähige Eimereinsätze verwenden. • Betrieb sofort stoppen, wenn statische Funkenbildung auftritt oder ein Elektroschock verspürt wird. Das Gerät erst wieder verwenden, nachdem das Problem ermittelt und behoben wurde. • Im Arbeitsbereich muss immer ein funktionstüchtiger Feuerlöscher griffbereit sein.
	<p>BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR</p> <p>Während der Reinigung können sich Kunststoffteile statisch aufladen und durch Entladung brennbare Materialien und Gase entzünden. So wird die Brand- und Explosionsgefahr verringert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teile aus Kunststoff ausschließlich in einem gut belüfteten Bereich reinigen. • Nicht mit einem trockenen Lappen reinigen. • Im Arbeitsbereich dieser Ausrüstung keine elektrostatischen Spritzpistolen betreiben.

! WARNUNG



GEFAHR DURCH EINDRINGEN VON MATERIAL IN DIE HAUT

Material, das unter hohem Druck aus der Pistole, aus undichten Schläuchen oder aus beschädigten Komponenten tritt, kann in die Haut eindringen. Diese Art von Verletzung sieht unter Umständen lediglich wie ein einfacher Schnitt aus. Es handelt sich aber tatsächlich um schwere Verletzungen, die eine Amputation zur Folge haben können. **Suchen Sie sofort einen Arzt auf.**



- Niemals ohne Düsenschutz und Abzugssperre arbeiten.
- Immer die Abzugssperre verriegeln, wenn nicht gespritzt wird.
- Die Pistole niemals gegen Personen oder Körperteile richten.
- Nicht die Hand über die Spritzdüse legen.
- Undichte Stellen nicht mit der Hand, dem Körper, einem Handschuh oder einem Lappen zuhalten oder ablenken.
- Stets die Schritte im Abschnitt **Druckentlastung** ausführen, wenn die Dosierung von Materialmaterial beendet wird und bevor Geräte gereinigt, überprüft oder gewartet werden.
- Vor der Inbetriebnahme des Geräts alle Flüssigkeitsanschlüsse festziehen.
- Schläuche und Kupplungen täglich prüfen. Verschlossene oder schadhafte Teile unverzüglich ersetzen.



GEFAHR DURCH BEWEGLICHE TEILE

Bewegliche Teile können Finger oder andere Körperteile einklemmen, verletzen oder abtrennen.



- Abstand zu beweglichen Teilen halten.
- Das Gerät niemals ohne Schutzabdeckungen in Betrieb nehmen.
- Das Gerät kann sich ohne Vorwarnung in Betrieb setzen. Vor der Überprüfung, Bewegung oder Wartung des Geräts eine **Druckentlastung** durchführen und alle Energiequellen abschalten.

WARNUNG



GEFAHR DURCH MISSBRÄUHLICHE GERÄTEVERWENDUNG

Missbräuchliche Verwendung des Geräts kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Das Gerät nicht bei Ermüdung oder unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol bedienen.
- Niemals den zulässigen Betriebsdruck oder die zulässige Temperatur der Systemkomponente mit dem niedrigsten Nennwert überschreiten. Siehe **Technische Spezifikationen** in den Gerätehandbüchern.
- Nur Flüssigkeiten oder Lösungsmittel verwenden, die mit den benetzten Teilen des Gerätes verträglich sind. Siehe **Technische Spezifikationen** in den Gerätehandbüchern. Die Sicherheitshinweise der Flüssigkeits- und Lösungsmittelhersteller beachten. Für vollständige Informationen zum Material den Händler nach den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern (SDB) fragen.
- Den Arbeitsbereich nicht verlassen, solange das Gerät mit Strom versorgt wird oder unter Druck steht.
- Schalten Sie das Gerät komplett aus und befolgen Sie die **Druckentlastung** des Geräts, wenn das Gerät nicht verwendet wird.
- Das Gerät täglich überprüfen. Reparieren oder ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Teile umgehend und nur mit Original-Ersatzteilen des Herstellers.
- Gerät nicht verändern oder modifizieren. Durch Veränderungen oder Modifikationen können die Zulassungen erlöschen und Gefahrenquellen entstehen.
- Sicherstellen, dass alle Geräte für die Umgebung ausgelegt und genehmigt sind, in der sie eingesetzt werden.
- Das Gerät darf nur für den vorgegebenen Zweck benutzt werden. Bei Fragen den Vertriebspartner kontaktieren.
- Die Schläuche und Kabel nicht in der Nähe von belebten Bereichen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen oder heißen Flächen verlegen.
- Die Schläuche nicht knicken, zu stark biegen oder zum Ziehen der Geräte verwenden.
- Halten Sie Kinder und Tiere vom Arbeitsbereich fern.
- Alle anwendbaren Sicherheitsvorschriften einhalten.



GEFAHR DURCH UNTER DRUCK STEHENDE ALUMINIUMTEILE

Wenn Materialien, die nicht mit Aluminium kompatibel sind, in unter Druck stehenden Geräten verwendet werden, kann es zu schwerwiegenden chemischen Reaktionen und zum Bruch der Geräte kommen. Ein Nichtbeachten dieser Warnung kann zum Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Verwenden Sie niemals 1,1,1-Trichlorethan, Methylenchlorid, andere Lösungsmittel mit halogenierten Kohlenwasserstoffen oder Materialien, die solche Lösungsmittel enthalten.
- Keine Chlorbleiche verwenden.
- Viele andere Flüssigkeiten können Chemikalien enthalten, die nicht mit Aluminium kompatibel sind. Die Verträglichkeit vom Materialhersteller bestätigen lassen.



BRANDGEFAHR

Geräteoberflächen und erwärmte Flüssigkeiten können während des Betriebs sehr heiß werden. Um schwere Verbrennungen zu vermeiden:

- Niemals heiße Flüssigkeit oder heiße Geräte berühren.

! **WARNUNG**



GEFAHREN DURCH GIFTIGE MATERIALIEN ODER DÄMPFE

Giftige Flüssigkeiten oder Dämpfe können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn sie in die Augen oder auf die Haut gelangen oder geschluckt oder eingeatmet werden.

- Die Sicherheitsdatenblätter (SDB) für Anweisungen zur Handhabung und Informationen zu speziellen Gefahren – z. B. Langzeiteinwirkungen – der verwendeten Flüssigkeiten lesen.
- Beim Spritzen, bei der Gerätewartung oder bei Aufenthalt im Arbeitsbereich immer für gute Belüftung des Arbeitsbereichs sorgen und eine angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen. Siehe Warnhinweise zur **persönlichen Schutzausrüstung** in diesem Handbuch.
- Gefährliche Materialien nur in dafür zugelassenen Behältern lagern und gemäß den zutreffenden Vorschriften entsorgen.



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Immer angemessene Schutzausrüstung tragen und darauf achten, dass beim Spritzen, bei der Gerätewartung oder bei Aufenthalt im Arbeitsbereich die Haut vollständig abgedeckt ist.

Die Schutzausrüstung trägt zur Vermeidung schwerer Verletzungen bei, z. B. bei langer Exposition; beim Einatmen giftiger Dämpfe; bei allergischen Reaktionen; Verbrennungen; Augenverletzungen und Hörverlust. Zu diesen Schutzvorrichtungen gehören unter anderem:

- Eine passende Atemmaske (evtl. mit Frischluftzufuhr), chemikalienresistente Handschuhe, Schutzkleidung und Fußabdeckungen nach den Empfehlungen des Materialherstellers und der lokalen Aufsichtsbehörden.
- Schutzbrille und Gehörschutz.

Wichtige Hinweise zu Isocyanaten (ISOs)

Isocyanate (ISO) sind für Zweikomponentenmaterialien verwendete Katalysatoren.

Bedingungen bei Isocyanaten



Das Spritzen oder Dosieren von Materialien, die Isocyanate enthalten, führt zur Bildung von potenziell gefährlichen Dämpfen, Nebeln und Kleinstpartikeln.

- Zu den speziellen Risiken von Isocyanaten und damit verbundenen Vorkehrungen lesen Sie bitte die Warnhinweise des Herstellers sowie die Sicherheitsdatenblätter (SDS).
- Die Verwendung von Isocyanaten geht mit potenziell gefährlichen Verfahren einher. Verwenden Sie dieses Gerät nicht zum Spritzen, wenn Sie nicht entsprechend geschult und ausgebildet sind und nicht die Informationen in diesem Handbuch und in den Anwendungshinweisen und den SDS des Flüssigkeitsherstellers verstanden haben.
- Die Verwendung von falsch gewarteten oder falsch eingestellten Geräten kann zu nicht ordnungsgemäß ausgehärtetem Material führen. Geräte müssen sorgfältig nach den Anweisungen im Handbuch gewartet und eingestellt werden.
- Um das Einatmen von Isocyanatdämpfen, Dunst und Kleinstpartikeln zu vermeiden, müssen alle Personen, die sich im Arbeitsbereich aufhalten, eine Atemmaske tragen. Immer eine richtig sitzende Atemmaske tragen, eventuell mit einem zusätzlichen Beatmungsgerät. Belüften Sie den Arbeitsbereich nach den Anweisungen in den SDB des Herstellers.
- Vermeiden Sie jeglichen Hautkontakt mit Isocyanaten. Alle Personen im Arbeitsbereich müssen chemikalienresistente Handschuhe, Schutzkleidung und Fußabdeckungen nach den Empfehlungen des Materialherstellers und der lokalen Aufsichtsbehörden tragen. Alle Hinweise des Materialherstellers befolgen, einschließlich der Hinweise für die Handhabung kontaminierter Kleidung. Waschen Sie nach dem Spritzen die Hände und das Gesicht, bevor Sie essen oder trinken.

Halten Sie die Komponenten A und B immer getrennt



Eine Querkontamination kann zur Aushärtung des Materials in der Materialleitung führen, was zu schweren Verletzungen oder Schäden an Geräten führen kann. Um eine Kreuzkontamination zu vermeiden:

- Mit Komponente A und Komponente B materialberührte Teile **niemals** untereinander austauschen.
- Verwenden Sie niemals Lösungsmittel auf einer Seite, wenn es bereits an der anderen Seite eingesetzt wurde.

Feuchtigkeitsempfindlichkeit von Isocyanaten

Die Einwirkung von Feuchtigkeit (wie zum Beispiel Luftfeuchtigkeit) führt dazu, dass das ISO teilweise aushärtet und kleine, harte, abrasive Kristalle bildet, die in der Flüssigkeit suspendiert werden. Schließlich bildet sich ein Film auf der Oberfläche, und das ISO-Material beginnt zu gelieren, wodurch die Viskosität erhöht wird.

ACHTUNG

Teilweise ausgehärtetes ISO-Material verringert die Leistung und Lebensdauer aller materialberührten Teile.

- Immer einen versiegelten Behälter mit einem Trockner in der Belüftungsöffnung oder eine Stickstoffatmosphäre verwenden. ISO-Material **niemals** in einem offenen Behälter lagern.
- Darauf achten, dass die Ökertasse der ISO-Pumpe oder der Behälter (falls montiert) immer mit dem geeigneten Schmierstoff gefüllt sind. Der Schmierstoff erzeugt eine Barriere zwischen dem ISO-Material und der Atmosphäre.
- Nur feuchtigkeitsbeständige und ISO-kompatible Schläuche verwenden.
- Niemals regenerierte Lösungsmittel verwenden, die eventuell Feuchtigkeit enthalten. Darauf achten, dass Lösungsmittelbehälter bei Nichtgebrauch immer geschlossen sind.
- Gewindeteile bei der Montage immer mit einem geeigneten Schmierstoff schmieren.

HINWEIS: Die Stärke der Filmbildung sowie die Kristallisationsgeschwindigkeit hängen von der ISO-Mischung, der Feuchtigkeit und der Temperatur ab.

Auswechseln von Materialien

HINWEIS

Ein Wechsel der im Gerät verwendeten Materialien erfordert besondere Aufmerksamkeit, um Schäden und Ausfallzeiten der Geräte zu vermeiden.

- Die Anlage beim Materialwechsel mehrmals gründlich durchspülen, damit sie richtig sauber ist.
- Nach dem Spülen immer die Materialeinlassfilter reinigen.
- Vom Materialhersteller die chemische Kompatibilität bestätigen lassen.
- Beim Wechsel zwischen Epoxiden und Urethanen oder Polyurea alle Materialkomponenten demontieren und reinigen und die Schläuche auswechseln. Epoxidharze haben oft Amine an der B-Seite (Härter). Polyurea haben oft Amine auf der B-Seite (Harz).

Nutzung

Das Mehrkomponenten-Spritzgerät ist zum Mischen und Spritzen der meisten Zweikomponenten-Schutzbeschichtungen aus Epoxydharz und Urethan geeignet. Es handelt sich um ein System mit variablem Mischungsverhältnis, bei dem die Einstellungen im erweiterten Anzeigemodul geändert werden können, um das System auf unterschiedliche Volumenmischverhältnisse oder Spritzdrücke einzustellen.

Alle Modelle sind auf einem Metallwagen montiert und mit Behältern ausgestattet, in denen das Harz (A-Material) und der Katalysator (B-Material) vor dem Spritzen vorgewärmt und zirkuliert werden können.

Die Materialien werden zu den primären Heizelementen gepumpt, wo das Harz und der Härter auf die erforderlichen Spritztemperaturen erhitzt werden. Wärme verbessert die chemische Reaktion und reduziert die Viskosität dadurch besseres Spritzmuster.

Die Materialien fließen dann zur Mischverteilerbaugruppe. Die Mischverteilerbaugruppe besteht aus einer Kreislaufverteilerbaugruppe, einem Mischverteiler und einem Lösungsmittelspülventil. An der Kreislaufverteiler-Baugruppe werden die Materialien entweder zum weiteren Vorwärmen in den Behälter zurückgeleitet oder an der Mischverteilerbaugruppe in einer einzigen Materialleitung zusammengeführt. Das gemischte Material fließt dann durch Statikmischer zum weiteren Mischen in das Peitschenende und aus der Spritzpistole.

Das Lösungsmittelspülssystem spült das gemischte Material aus dem Verteiler, den statischen Mixern, den Schläuchen mit dem gemischte Material und der Spritzpistole.

Wenn schnell härtende Materialien eingesetzt werden (Topfzeiten von weniger als 10 Minuten), muss eine externe Mischverteilerbaugruppe verwendet werden. Die Mischverteilerbaugruppe wird von der Kreislaufverteiler-Baugruppe getrennt und auf einem separaten Wagen montiert. Beheizte Schläuche werden verwendet, um Temperaturverluste in den Materialien zu verhindern, während diese zum separat montierten Mischverteiler fließen. Die Systeme sind so konfiguriert, dass entweder ein wasserbeheizter Schlauch oder ein elektrisch beheizter Schlauch angeschlossen werden kann. Beheizte Schläuche sind entsprechend den Kundenwünschen separat in verschiedenen Konfigurationen und Längen erhältlich.

Überdrucksicherung



Um das Risiko einer Verletzung durch eine Materialeinspritzung unter die Haut zu verringern, sollten Sie Folgendes beachten:

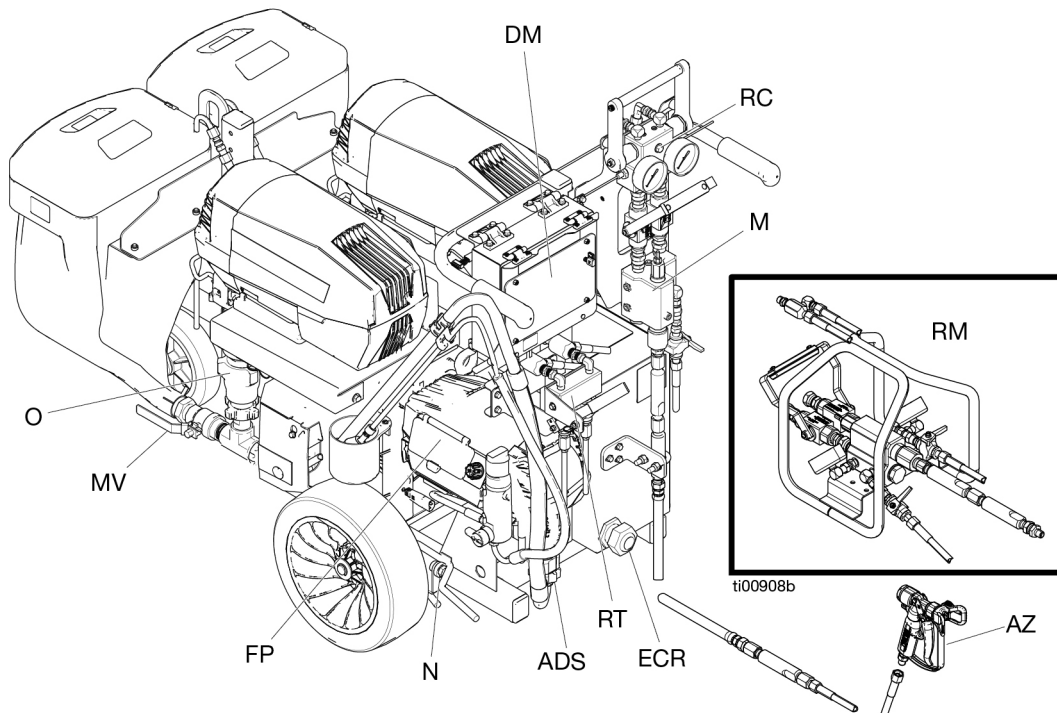
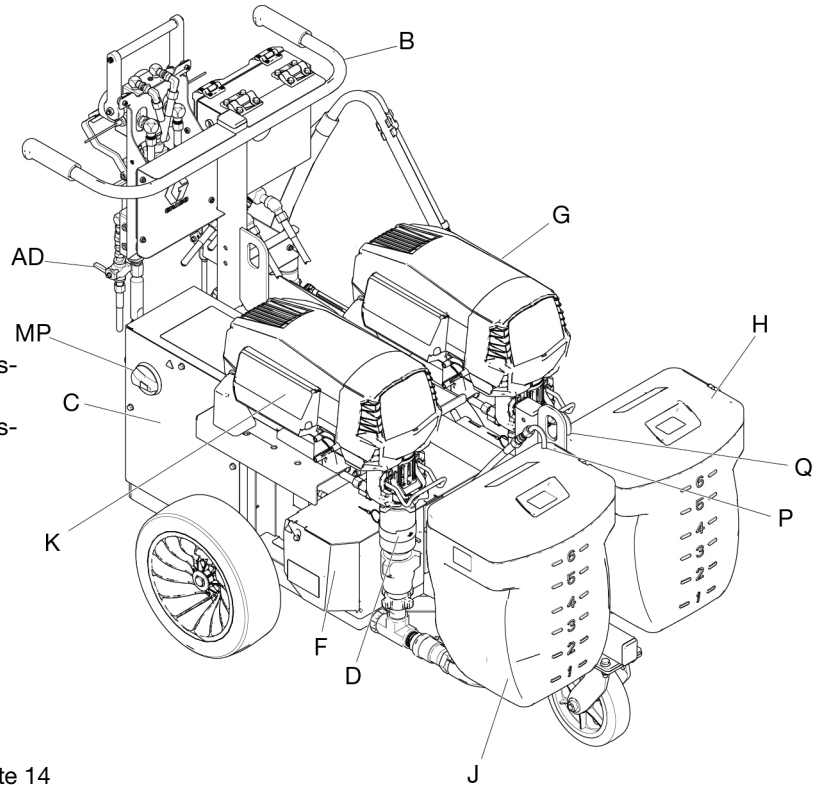
- Verwendung von automatischen Überdruckentlastungsventilen, um überschüssiges Material zurück zur Zufuhrleitung abzuleiten. Die Rücklaufschläuche niemals mit einem Stöpsel versehen. Siehe **Materialsteuerungsbaugruppe (Anbringung am System)**, auf Seite 14.
- Niemals einzelne Absperrventile an den Leitungen „A“ und „B“ anbringen. Die Materialsteuerventile sind mit handelsüblichen Griffen versehen.
- Das Überdruckentlastungsventil wird durch ein Berstplätzchen ergänzt. Sollte sich das Berstplätzchen jemals öffnen, darf die Maschine erst dann wieder betrieben werden, wenn Überdruckentlastungsventil und Berstplätzchen ausgetauscht wurden.

Komponentenidentifizierung

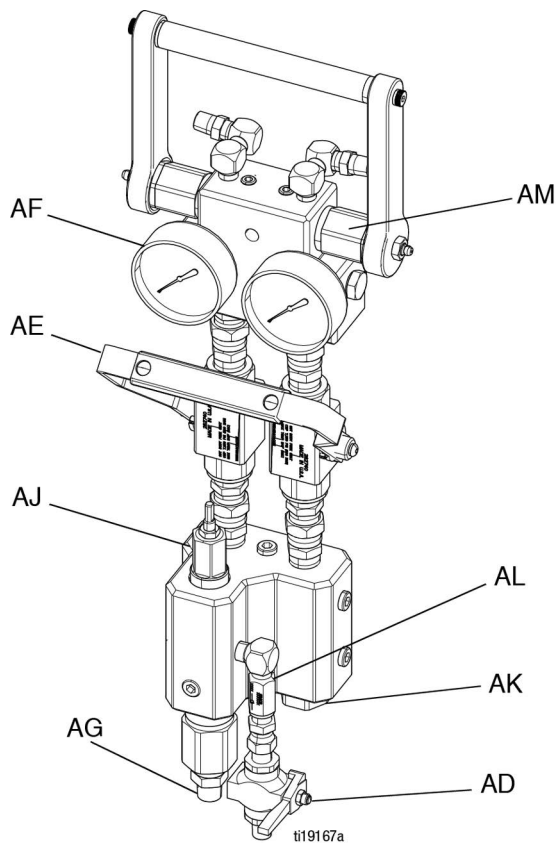
Dosiergerät

Legende:

B	Fahrgestell
C	Schaltkasten-Platte
D	,B' Unterpumpe
F	Primäre Heizung
G	,A' Motor
H	,A' Behälter (blau)
J	,B' Behälter (grün)
K	,B' Motor
M	Mischverteiler
N	Bremse
O	,A' Unterpumpe
P	,B'-Seite Kreislauf-/Druckentlastungsleitungen
Q	,B'-Seite Kreislauf-/Druckentlastungsleitungen
AD	Lösungsmittelspülventil
ADS	Ansaugsatz Lösungsmittelspülung
AZ	Spritzpistole
DM	Erweitertes Anzeigemodul (ADM)
ECR	Zugentlastung für Elektrokabel
FP	Lösungsmittelpumpe, siehe Seite 16
MP	Netzschalter
MV	Materialeinlass-Kugelventil
RC	Kreislaufverteiler, siehe Seite 14
RM	Dezentraler Mischverteiler, siehe Seite 14
RT	Mischverhältnisprüfverteiler



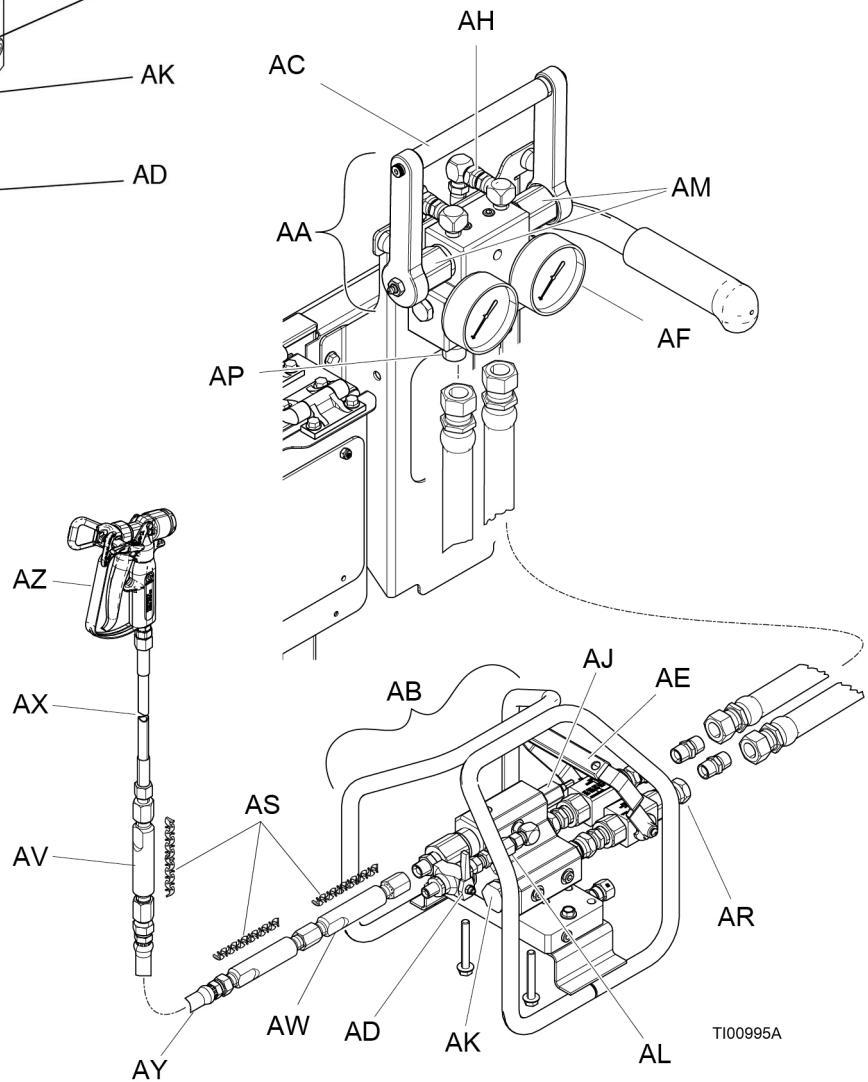
Materialsteuerungsbaugruppe (Anbringung am System)



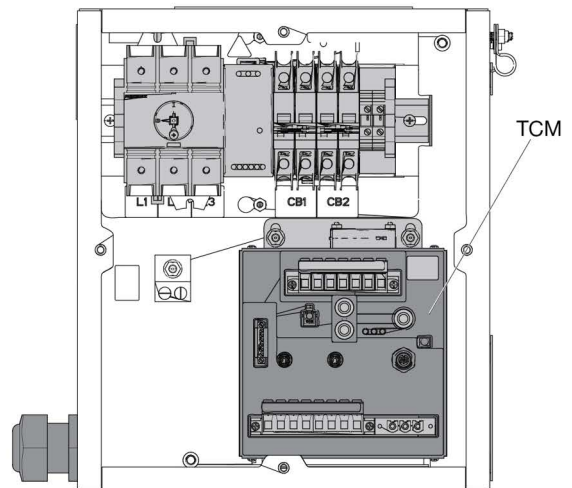
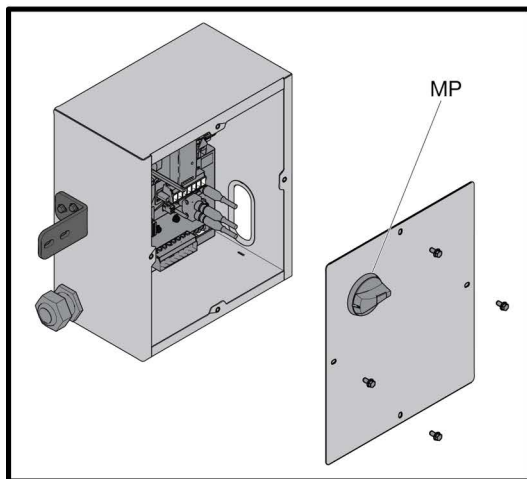
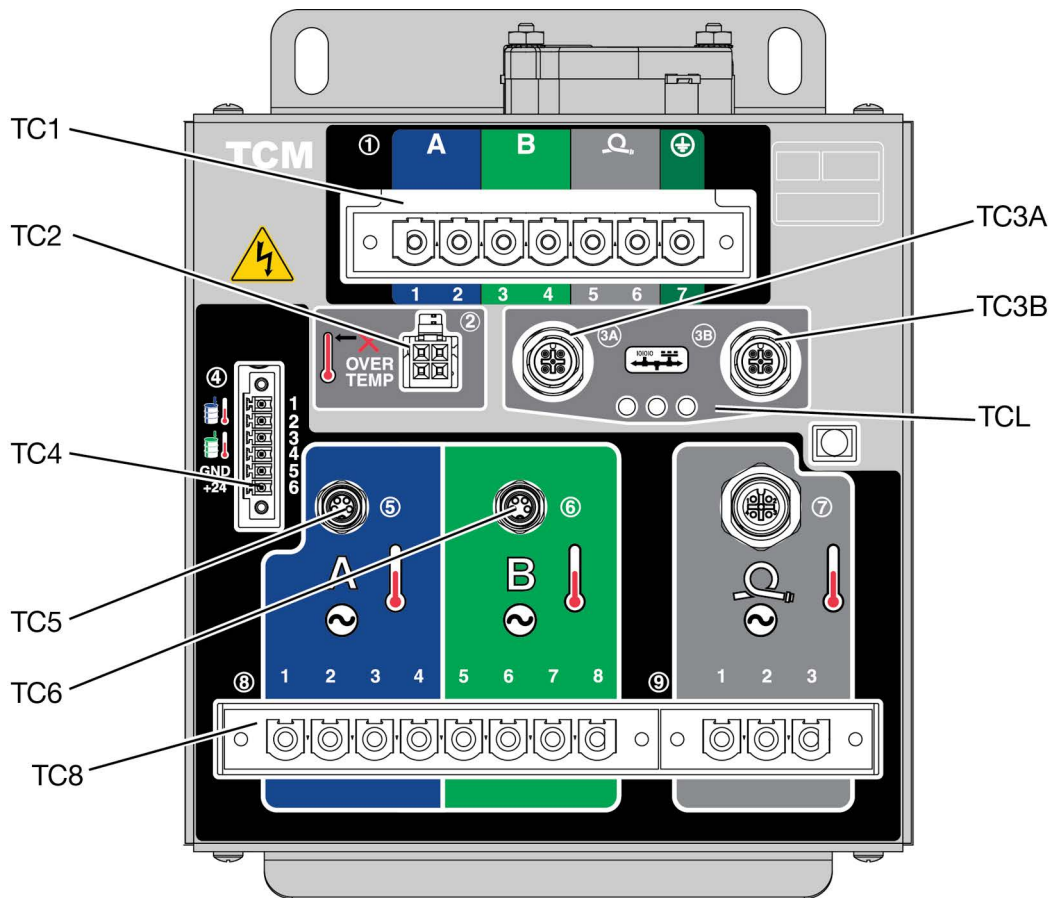
Zeichenerklärung:

- AA Kreislaufverteilerbaugruppe
- AB Mischverteilergruppe
- AC Kreislaufgriff
- AD Lösungsmittelspülventil
- AE Doppelabschaltgriff
- AF Materialdruckmanometer
- AG Kombiniertes Ausgang A und B;
3/8 npt(a)
- AH Materialumlaufauslass
- AJ Justierbarer Materialbegrenzer
für Komponente B
- AK Rückschlagventile für
Mischverteiler A und B
- AL Rückschlagventil für
Lösungsmittelinlass
- AM Überdruckentlastungsventile;
mit Schmiernippel
- AP Kreislaufverteilerauslass
- AR Mischverteilereinlass
- AS Mischelement
- AV Reinigung Statikmischerrohr
- AW Hauptstatikmischerrohre
- AX Peitschenende
- AY Mischschlauch
- AZ Spritzpistole

Materialsteuerungsbaugruppe (entfernte Anbringung)



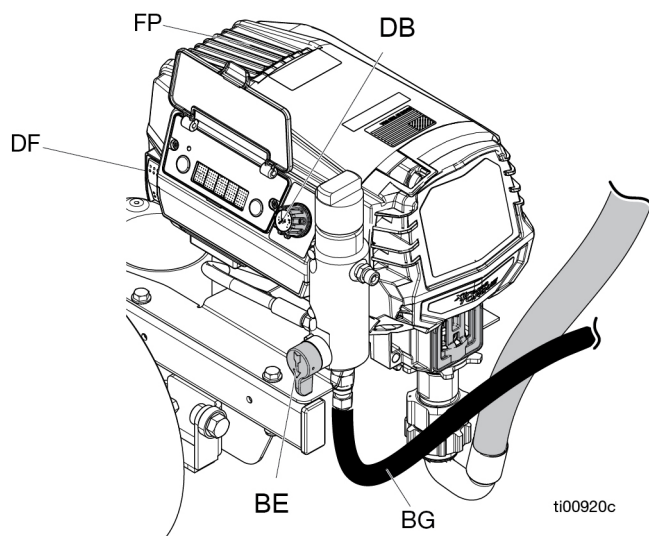
Temperatursteuermodul (TSM)



Pos.	Beschreibung
TC1	Hauptstromeingang
TC2	Übertemperatur-Eingänge Heizung
TC3A, TC3B	CAN-Kommunikation
TC4	Stromversorgung 24VDC Eingang
TC5	Temperatureingang Heizung A

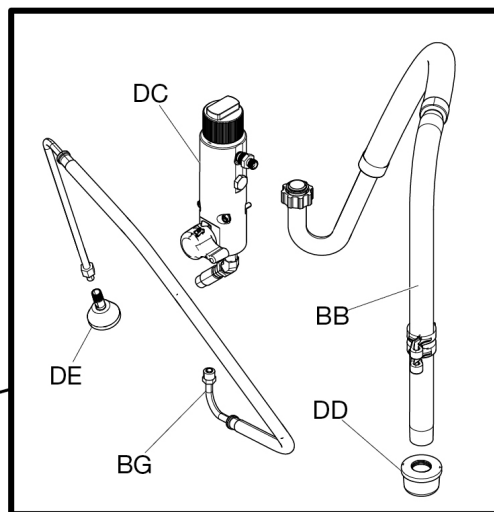
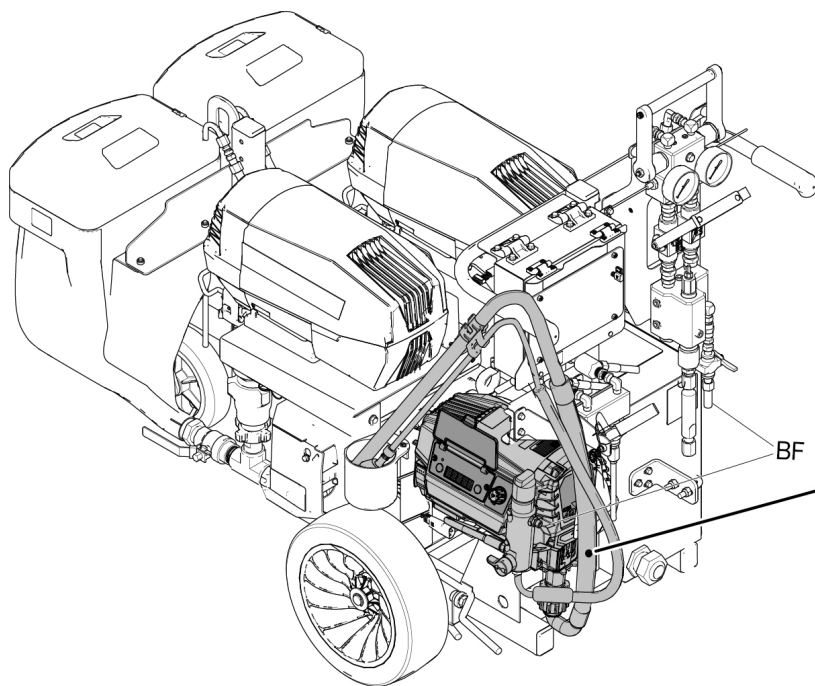
Pos.	Beschreibung
TC6	Temperatureingang Heizung B
TCL	Status-LEDs des TCM
TSM	Temperatursteuermodul
MP	Netzschalter
TC8	A/B-Heizung Stromausgänge

Lösungsmittelpumpe



Zeichenerklärung:

- FP Lösungsmittelpumpe
- BB Saugrohr
- BE Lösungsmittel-Vorfüllventil
- BF Zufuhrschlauch für Lösungsmittel
- BG Lösungsmittel-Ansaug/Ablassschlauch
- DB Reglerknopf für Lösungsmittelpumpe
- DC Filter
- DD Materialeinlasssieb
- DE Materialdeflektor
- DF EIN/AUS-Schalter für Lösungsmittelpumpe



Systemkomponenten

Bauteile der Materialleitung

Kreislaufverteilerbaugruppe (AA)

Steuert Zirkulation und Ansaugen der Pumpe.

Mischverteilerbaugruppe (AB)

Kombiniert Material A und B in eine Materialleitung.

Kreislaufgriff (AC)

Führt Materialfluss zum Zirkulieren oder Mischen. Öffnen, um Materialdruck zu entlasten, Pumpen anzusaugen und Material in Behältern zirkulieren zu lassen. Schließen, um gemischtes Material zu spritzen.

Lösungsmittelspülventil (AD)

Steuert Lösungsmittelfluss zu Mischverteilerbaugruppe, Schlauch und Spritzpistole.

Doppelabschaltgriff (AE)

Regelt Materialfluss A und B zum Mischen und Dispensieren. Vor dem Spülen schließen.

Statikmischerrohre (AV, AW)

Mischt die beiden Material gründlich und führt gemischtes Material an Spritzpistole.

Heizelemente

Primäres Heizelement (F)

Die Materialheizung erwärmt Harz und Härter, bevor die Materialien in der Mischverteilerbaugruppe zusammengeführt werden. Die Heizung verbessert die chemische Reaktion und reduziert die Viskosität des Materials und verbessert dadurch das Spritzmuster.

Pumpen

Pumpenbaugruppe

System mit variablem Verhältnis, das aus zwei unabhängig voneinander gesteuerten Flüssigkeitspumpen besteht, jede mit einem elektrischen Pumpenantrieb und einer Unterpumpe.

Unterpumpe (D und O)

Unterpumpe zur Förderung von Harz- und Härter-Materialien unter hohem Druck zur Mischverteilerbaugruppe und zur Spritzpistole.

Lösungsmittelpumpe (FP)

Pumpe zum Spülen der Mischverteilerbaugruppe, des Mischschlauchs und der Spritzpistole.

Zufuhrpumpen

Pumpen, die aufbereitete Harz- und Härtermaterialien zur Hauptpumpe fördern. Der Einsatz von Förderpumpen ist die bevorzugte Methode zur Förderung von viskosem Material im Vergleich zur Fließbecherzufuhr.

Einrichtung des Geräts

Erstmalige Einrichtung des Systems



1. Lieferung auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Bestellung komplett erhalten haben. Siehe **Komponentenidentifizierung**, Seite 13.
2. Auf lockere Anschluss- und Befestigungsstücke prüfen.
3. Wenn Zubehörteile hinzugefügt werden, finden Sie alle Warnhinweise und Anweisungen dafür in den **Sachverwandte Handbücher**, die auf Seite 3 aufgeführt sind. Alle weiteren, nicht auf Seite 3 aufgeführten Handbücher finden Sie unter www.graco.com.
4. Überprüfen Sie die Anforderungen an die Stromversorgung und vergewissern Sie sich, dass ein korrekt dimensioniertes Stromkabel verwendet wird, siehe **Richtlinien für Netzkabel**, Seite 20.
5. Trockenmittelsätze installieren, falls Polyurethan oder Isocyanate in Behältern verwendet werden. Anweisungen sind dem Handbuch zu Ihrem Trockenmittelsatz zu entnehmen.
6. Je nach Bedarf Zufuhrpumpen, Materialeinlässe und Luftschläuche anschließen. Bei Systemen ohne Trichter Handbuch der Zufuhrpumpe und des Rührwerksatzes beachten.

7. Materialschlauchgruppe, einschließlich statischen Mischern, Peitschenende und Spritzpistole, anschließen. Siehe **Anschließen Statikmischer, Spritzpistole und Schläuche**, Seite 22.

HINWEIS: Es werden mindestens 11-19 Liter (3-5 Gallonen) „A“- und „B“-Material benötigt, um die Materialbehälter zu beladen und das System ansaugen zu lassen.

HINWEIS: Zum Spülen sind mindestens 19 Liter (5 Gallonen) Lösungsmittel erforderlich.

HINWEIS: Für das Spülen sind leere Metalleimer sowohl für „A“- als auch für „B“-Materialien erforderlich.

Standort

Dosiergerät auf ebener Oberfläche platzieren. Ziehen Sie die Bremsen an, um eine Bewegung zu verhindern. Befolgen Sie das Verfahren **Richtiges Anheben des Spritzgeräts**.

Spülen vor der Inbetriebnahme

Das reine Pumpenpaket wurde im Werk mit Leichtöl getestet, das zum Schutz der Teile in den Materialführungen belassen wurde. Um eine Verunreinigung des Öl-Materials zu vermeiden, das Gerät vor der Inbetriebnahme mit einem verträglichen Lösungsmittel spülen. Siehe **Spülen** Abschnitt, Seiten 32-34.

Richtiges Anheben des Spritzgeräts



Befolgen Sie diese Anleitungen, um schwere Verletzungen oder eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Gerät niemals mit gefülltem Behälter anheben.

HINWEIS

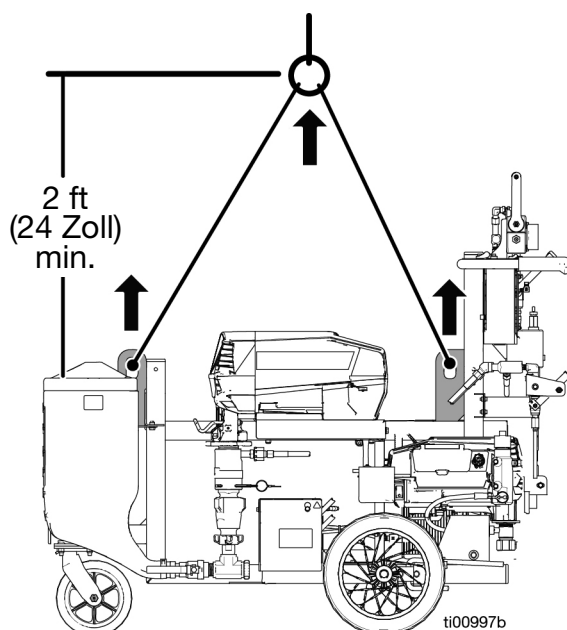
Um Geräteschäden und Verschütten zu vermeiden, lassen Sie das Material vor dem Anheben des Dosierers ab.

Einsatz eines Gabelstaplers

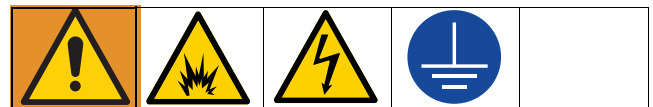
Verwenden Sie keinen Gabelstapler, es sei denn, er ist fest mit der ursprünglichen Transportpalette verschraubt. Das Gerät muss ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt sein. Heben Sie das Spritzgerät vorsichtig an; achten Sie auf eine gleichmäßige Lastverteilung.

Verwendung eines Hebezeugs

Das Spritzgerät kann mittels eines Hebezeugs angehoben und bewegt werden. Das Gerät muss ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt sein. Schließen Sie eine Hebezeugschaukel an, indem Sie ein Ende an jedem der unten gezeigten Hebepunkte einhängen. Mittelring in Hebezeugs einhängen, wie nachfolgend gezeigt. Heben Sie das Spritzgerät vorsichtig an; achten Sie auf eine gleichmäßige Lastverteilung. Nicht anheben, wenn sich Material in den Behältern befindet.



Erdung



Das Gerät muss geerdet sein, um das Risiko von statischer Funkenbildung und Stromschlag zu verringern. Elektrische oder statische Funkenbildung kann dazu führen, dass Dämpfe sich entzünden oder explodieren. Unsachgemäße Erdung kann zu einem Stromschlag führen. Die Erdung bietet eine Ableitung für den elektrischen Strom.

System: Schließen Sie den Erdungsdraht der Stromversorgung im Elektroraum an, wie in **Anschließen der Stromquelle**, Seite 20.

Materialschläuche: Verwenden Sie nur elektrisch leitende Schläuche mit einer Schlauchgesamtlänge von maximal 91 m (300 ft), um eine kontinuierliche Erdung zu gewährleisten. Elektrischen Widerstand der Schläuche regelmäßig prüfen. Wenn der Gesamtwiderstand gegen Erde über 29 Megaohm beträgt, den Schlauch unverzüglich ersetzen.

Spritzpistole: Die Erdung erfolgt durch Verbindung mit einem ordnungsgemäß geerdeten Materialschlauch und einer geerdeten Pumpe.

Lösungsmittelbehälter: Alle geltenden lokalen Vorschriften befolgen. Nur leitende Metalleimer auf einer geerdeten Stellfläche verwenden. Den Eimer nie auf eine nicht leitende Oberfläche wie z. B. Papier oder Pappe stellen, da dies den Erdschluss unterbrechen würde.

Darauf achten, dass die Erdverbindung beim Spülen oder Druckentlasten nicht unterbrochen wird: Den Metallteil der Spritzpistole fest an die Seite des geerdeten Metalleimers halten, dann den Abzug der Spritzpistole auslösen.

Arbeitsbereich: Den zu beschichtenden Gegenstand, den Materialzufuhrbehälter und alle anderen Geräte im Arbeitsbereich erden.

Zu spritzendes Objekt: Alle geltenden lokalen Vorschriften befolgen.

Materialvorratsbehälter: Alle geltenden lokalen Vorschriften befolgen.

Anschließen der Stromquelle



Unsachgemäß installierte oder angeschlossene Geräte können zu schweren Verletzungen infolge von Feuer, Explosionen oder Stromschläge führen. Beachten Sie alle vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

HINWEIS: Die erforderliche Spannung und Strom sind auf dem Schild der Schalttafel angegeben. Siehe die nachfolgenden Tabellen **Richtlinien für Netzkabel**.



Um Verletzungen durch Stromschlag zu vermeiden, schalten Sie das Gerät vor dem Anschließen von Kabeln und vor der Wartung des Geräts aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Alle elektrischen Arbeiten dürfen ausschließlich von einem ausgebildeten Elektriker ausgeführt werden und müssen den Vorschriften und Bestimmungen vor Ort entsprechen.

Richtlinien für Netzkabel

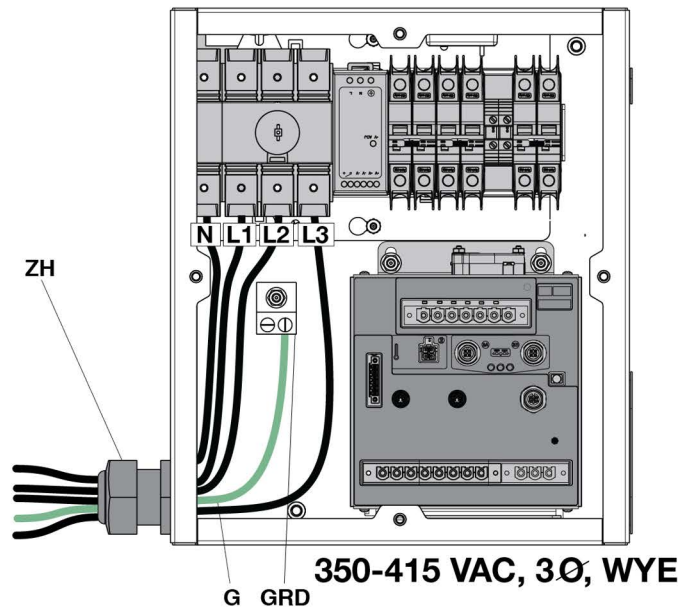
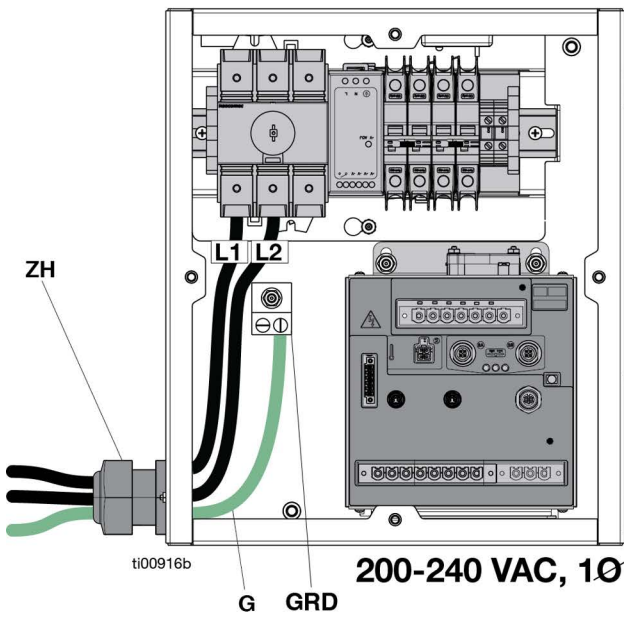
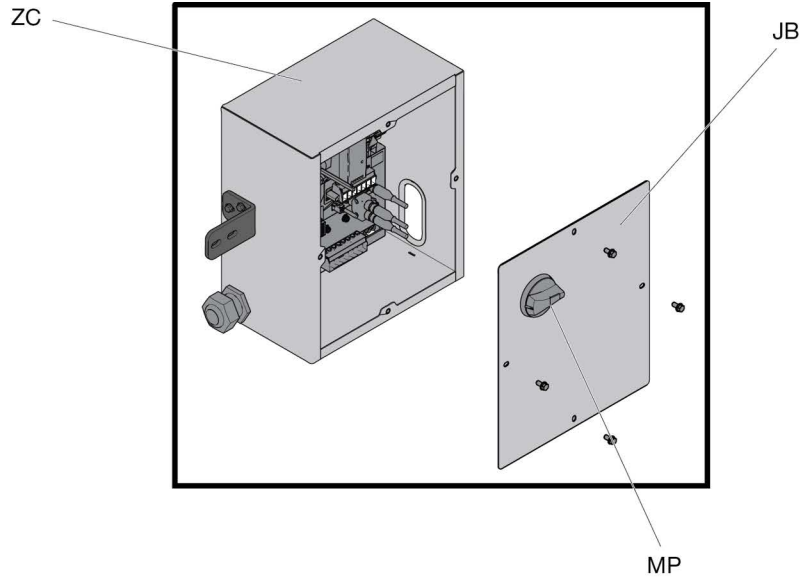
Verwenden Sie die in folgender Tabelle aufgelisteten Richtlinien, um zu ermitteln, welches Netzkabel für Ihr spezielles Modell erforderlich ist.

System-Teilenummer	Nennspannung (V)	Maximale Stromaufnahme (A)
2004087	200-240 VAC 1-phasig	40
2004088	350-415 VAC 3-phasig, WYE	20

Verwenden Sie die im **Schaltplan**, Seite 21 angegebenen beabsichtigten Einspeisepunkte.

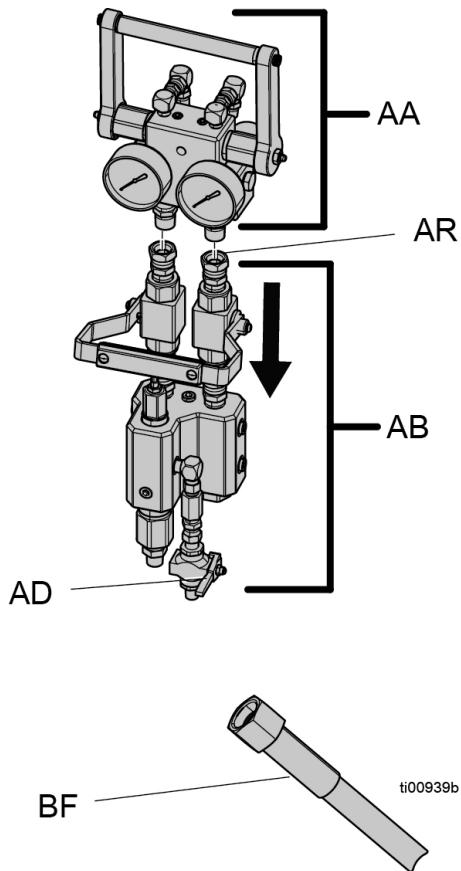
1. Den Hauptschalter (MP) ausschalten.
2. Öffnen Sie die Schaltkastenplatte (ZC) durch Entfernen der Schaltkastentür (JB).
3. Das Netzkabel durch die Zugentlastung (ZH) in das elektrische Gehäuse führen.
4. Das Erdungskabel (G) an die Erdungsschraube (GRD) anschließen.
5. Schließen Sie das Netzkabel an den Hauptschalter (MP) an, wie im **Schaltplan**, Seite 21 gezeigt. Leicht an allen Anschlüssen ziehen, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen.
6. Sicherstellen, dass alle Elemente ordnungsgemäß wie im **Schaltplan**, Seite 21, angeschlossen sind und dann die Schaltkasten-Platte schließen.

Schaltplan



Anschließen des beheizten Schlauchs an das Dosiergerät

1. Den Zufuhrschlauch für Lösungsmittel (BF) vom Lösungsmittelpülventil (AD) abziehen.
2. Entfernen Sie die beiden Befestigungselemente, mit denen die Mischverteilerbaugruppe (AB) am Rahmen befestigt ist.
3. Lösen Sie die Anschlussfittings am Einlass des Mischverteilers (AR), die mit der Kreislaufverteilerbaugruppe (AA) verbunden sind, um die Mischverteilerbaugruppe (AB) zu trennen. Gemeinsam lösen, um Schäden zu vermeiden.



4. Für beheizte Schläuche mit Wassermantel befolgen Sie **Anschließen Statikmischer, Spritzpistole und Schläuche**, Seite 22.
5. Für die Installation elektrisch beheizter Schläuche siehe Handbuch für beheizte Schläuche. Siehe **Sachverwandte Handbücher**, Seite 3. Befestigen Sie die Steuergeräte für beheizten Schlauch mit der mitgelieferten Halterung am Rahmen.

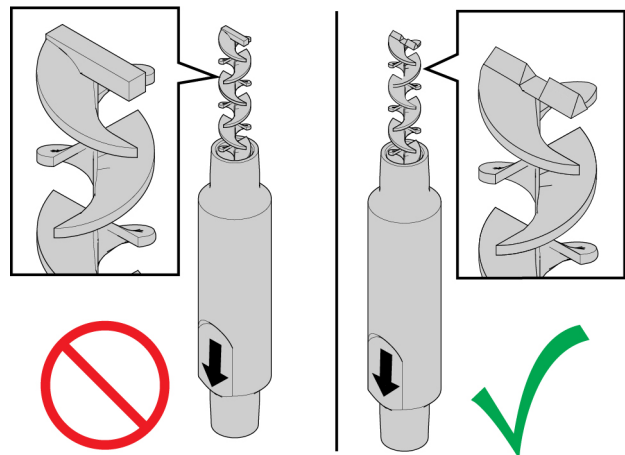
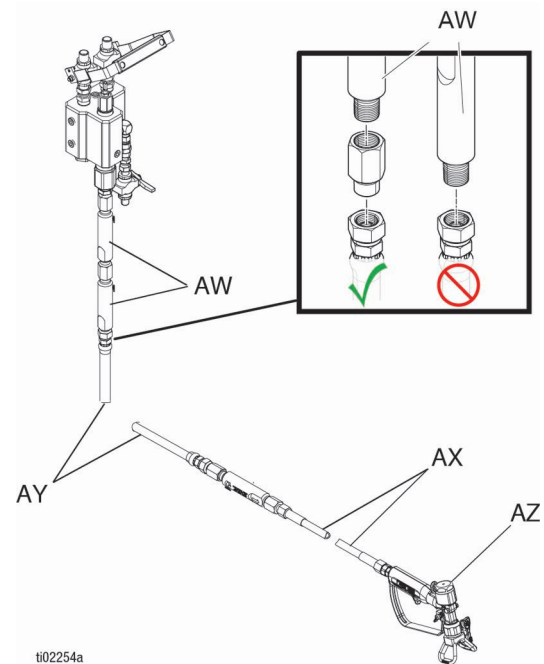
Anschließen Statikmischer, Spritzpistole und Schläuche

Systemmontierte Konfiguration

1. Auslass der beiden Hauptschläuche des Statikmischer mit den Mischelementen (AW) an Mischschlauch (AY), Reinigungsmischer, Peitschenende (AX) und Spritzpistole (AZ) anschließen.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Mischelemente (AS) in der richtigen Ausrichtung in die Mischrohre (AW) eingesetzt werden.

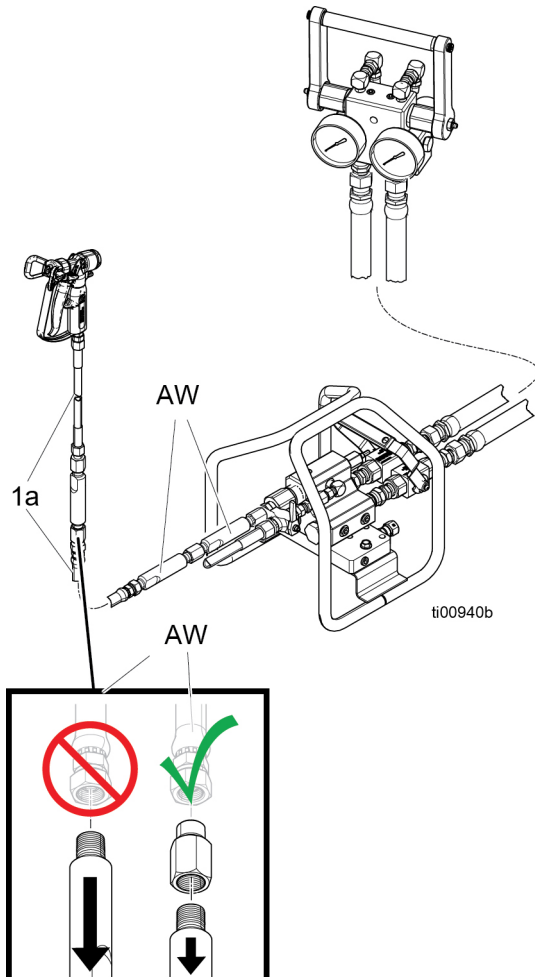
HINWEIS

Um Beschädigungen durch Aufweiten des Mischerschlauchs zu verhindern, am Mischeinlassrohr keine Drehgelenkverbindung verwenden.



Konfiguration mit entfernter Anbringung

1. Verbinden Sie den Auslass der beiden Haupt-Statikmischrohre (AW) mit der Spritzpistole und der Schlauchbaugruppe (1a).
2. Alle Verbindungen auf Dichtheit überprüfen.



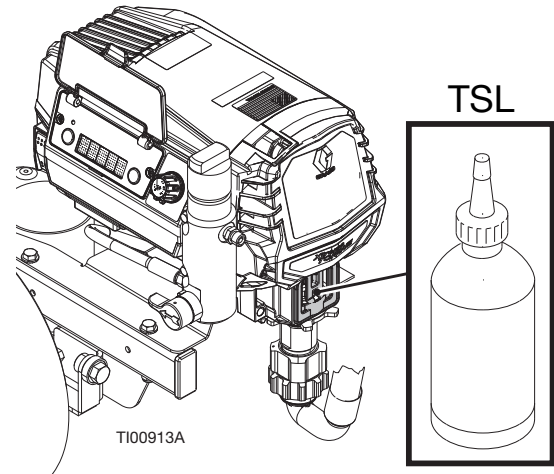
HINWEIS

Um Beschädigungen durch Aufweiten des Mischerschlauchs zu verhindern, am Mischeinlassrohr keine Drehgelenkverbindung verwenden.

3. Verbinden Sie den Lösungsmittelauslassschlauch mit einem zusätzlichen Schlauch, um das Lösungsmittelpülventil (AD) zu erreichen.

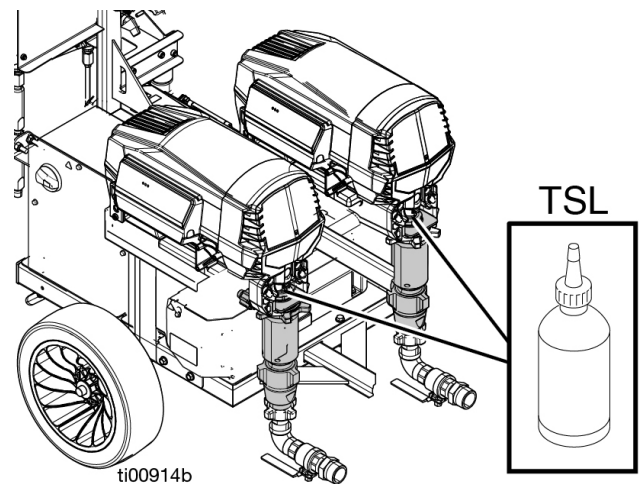
Lösungsmittelpumpe (FP)

Vor der Inbetriebnahme die Ölerasse zu 1/3 mit TSL-Flüssigkeit (TSL™) von Graco oder einem verträglichen Lösungsmittel füllen.



Unterpumpen (D und O)

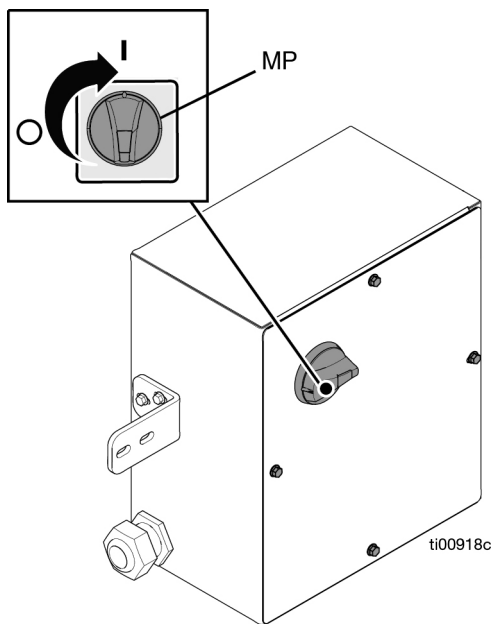
Vergewissern Sie sich, dass die Packungsmuttern der Pumpen A und B fest angezogen sind. Die Pumpen-Packungsmuttern A und B mit TSL-Flüssigkeit befüllen.



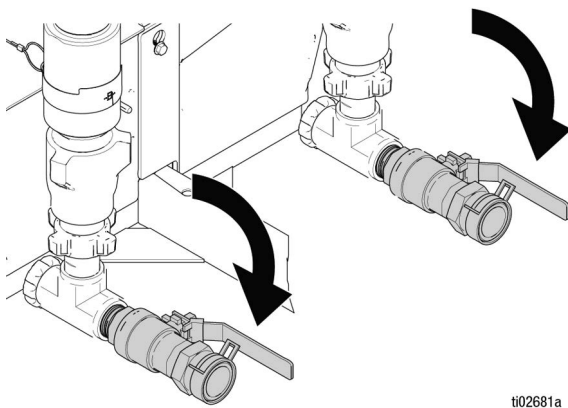
Bedienung

Spülen vor der Inbetriebnahme

1. Schließen Sie das System an eine geeignete Stromquelle an.
2. Netzschalter (MP) einschalten.



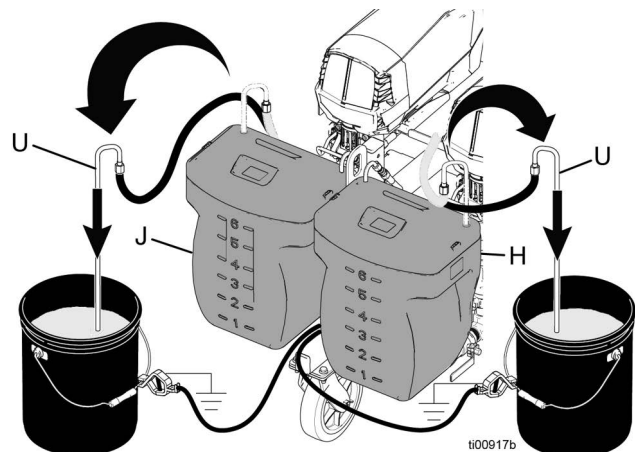
3. Kugelhähne am Pumpeneinlass öffnen.



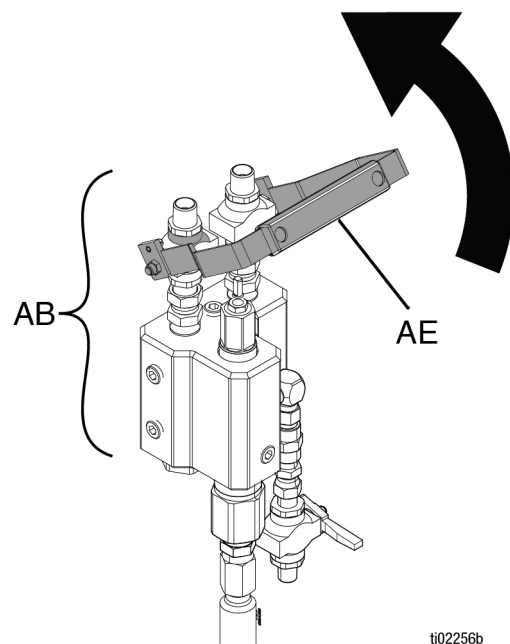
4. Bereiten Sie Ihr Material vor, bevor Sie es in die Materialbehälter geben. Stellen Sie sicher, dass Stammkomponenten gut durchgerührt, homogen und fließfähig sind, bevor sie in den Behälter gegeben werden. Härtemittel wieder mit der Suspension verrühren, bevor das Material in den Behälter gegeben wird.

HINWEIS: Alle in den Behälter eingefüllten Materialien müssen frei von Verunreinigungen sein. Bei Bedarf abseihen, um sicherzustellen, dass das Material sauber ist.

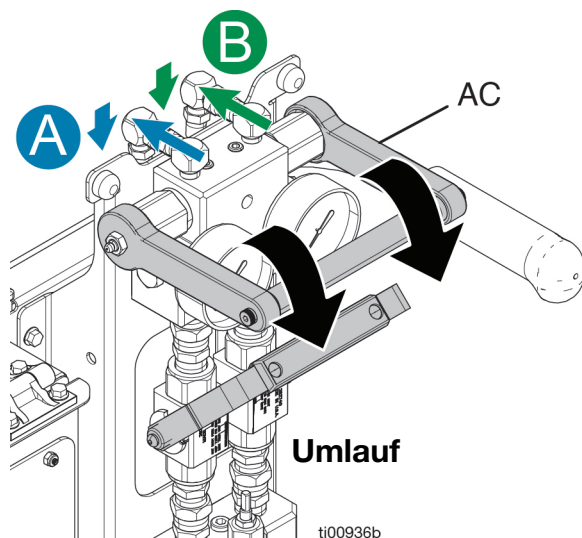
5. Kreislaufleitungen (U) in geerdete leere Behälter verlegen.



6. Füllen Sie die Behälter „A“ und „B“ (H und J) mit dem jeweiligen Material, bis zu 27 Liter. Seite „A“ (blau) mit Harz oder Grundmaterial füllen. Seite „B“ (grün) mit dem Härter oder Katalysator füllen.
7. Schließen Sie den Doppelabschaltgriff (AE) an der Mischverteilerbaugruppe (AB).



8. Kreislaufgriff (AC) öffnen.



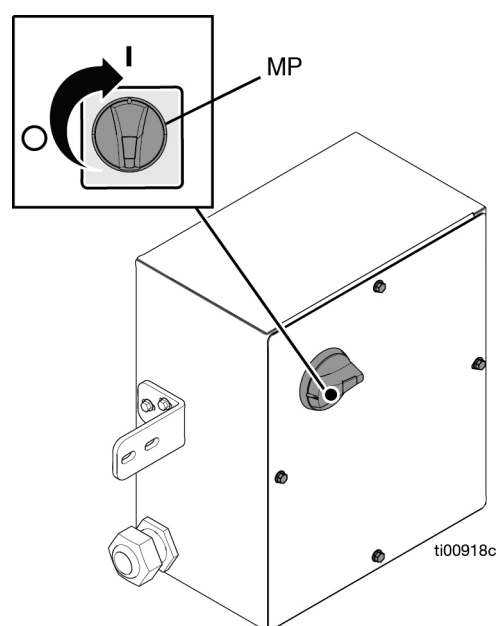
9. Wenn Zufuhrpumpen verwendet werden:
Befolgen Sie die Anweisungen in Ihrem Zufuhrpumpen-Betriebshandbuch.
Wenn keine Zufuhrpumpen verwendet werden:
Den Vorgang zum **Einschalten/Zirkulieren** auf Seite 25 befolgen.
10. Material in Behälter ablassen, bis durch die Kreislaufleitungen „A“ und „B“ sauberes Material fließt.
11. Wenn Zufuhrpumpen verwendet wurden:
Schalten Sie die Zufuhrpumpe aus.
Wenn die Hauptpumpe verwendet wurde:
Schalten Sie die Hauptpumpe aus, indem Sie den Betriebsmodus am erweiterten Anzeigemodul beenden.
12. Kreislaufleitungen (U) wieder mit dem richtigen Behälter verbinden.

Einschalten/Zirkulieren

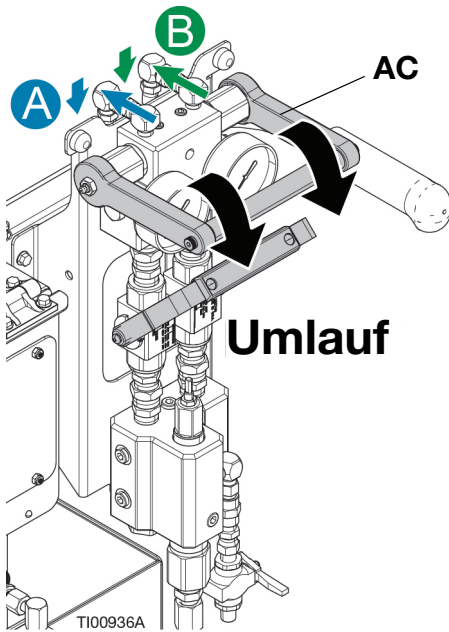


HINWEIS: Verwenden Sie den Kreislaufmodus, um die Materialien vor dem Spritzen ansaugen zu lassen und aufzubereiten.; Rühren Sie die Materialien auf und erwärmen Sie sie gleichmäßig. Um das Spritzmaterial auf Temperatur zu bringen, muss das Material durch die Heizelemente zirkulieren, während der Sollwert des Heizelements auf die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

1. Netzschalter (MP) einschalten.



2. Kreislaufgriff (AC) öffnen.



3. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul im Tippbetrieb, um die Tippstufe langsam zu erhöhen, indem Sie auf dem Hauptbildschirm die Schaltflächen Tippstufe +/- für die Tippstufe der Dosierpumpe drücken. Die Pumpen beginnen langsam und werden mit zunehmender Tippstufe immer schneller.

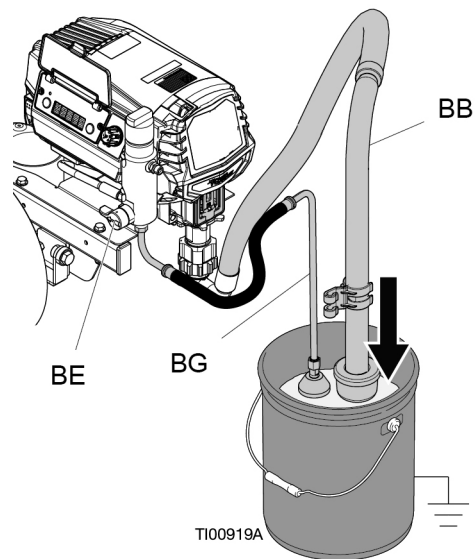
HINWEIS: Beginnen Sie mit der Umwälzung bei J10, um die Materialien gleichmäßig zu erwärmen, und erhöhen oder verringern Sie die Pumprate je nach Materialbedingungen.

4. Schalten Sie das primäre Heizelement über das erweiterte Anzeigemodul ein.
5. Lassen Sie die Materialien zirkulieren, um die Temperatur der Materialien in den Behältern gleichmäßig zu erhöhen. Lassen Sie die Pumpe weiterlaufen, bis das Material gleichmäßig ist und die gewünschte Temperatur erreicht hat.
6. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um wieder in den Spritzmodus zu wechseln.

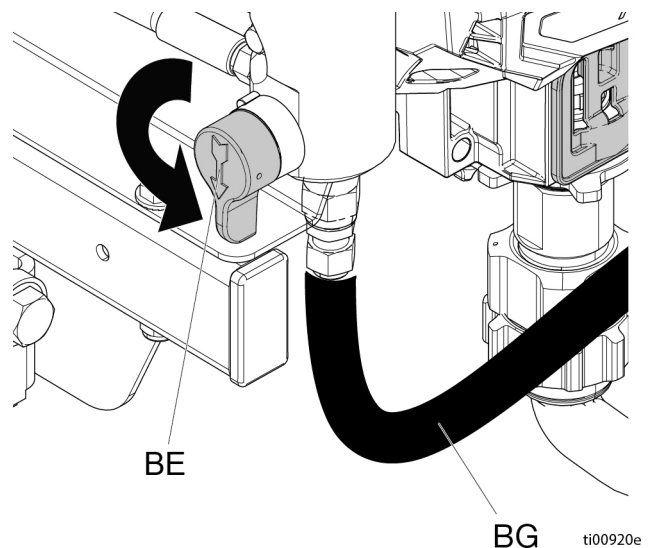
Lösungsmittelpumpe ansaugen lassen



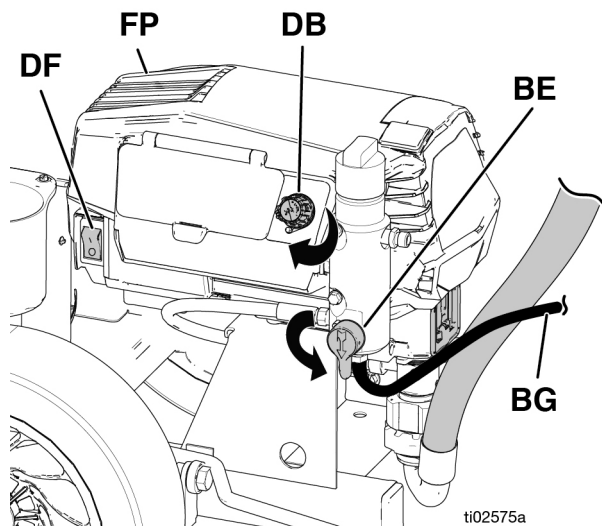
1. Erdungsleiter (nicht beliegend) an einen Metalleimer mit Lösungsmittel anschließen.
2. Siphonrohr (BB) und Lösungsmittel-Umlaufrohr (BG) in den Lösungsmittleimer einführen.



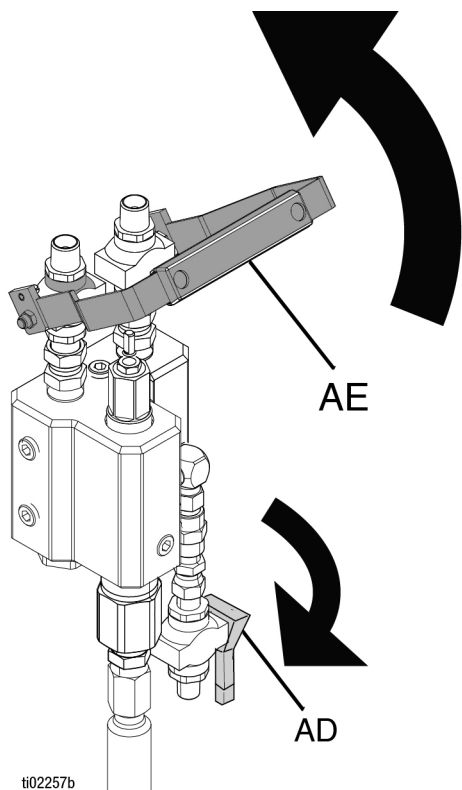
3. Drehen Sie das Lösungsmittel-Ansaugventil (BE) nach unten in die geöffnete Position.



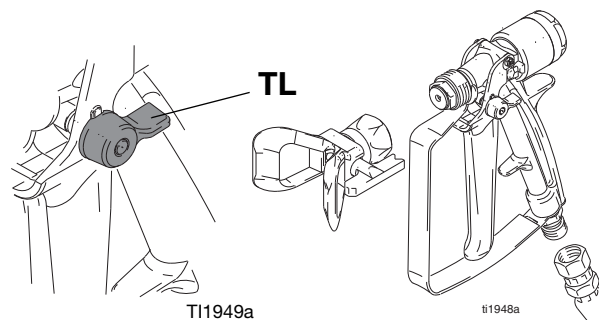
- Schalten Sie die Lösungsmittelpumpe (DF) ein. Drehen Sie den Drehknopf der Lösungsmittelpumpe (DB) langsam im Uhrzeigersinn, um die Lösungsmittelpumpe ansaugen zu lassen und das Lösungsmittel zurück in den Eimer zu leiten. Schließen Sie das Lösungsmittelansaugventil (BE), um von der Ansaugposition in die Spritzposition zu wechseln.



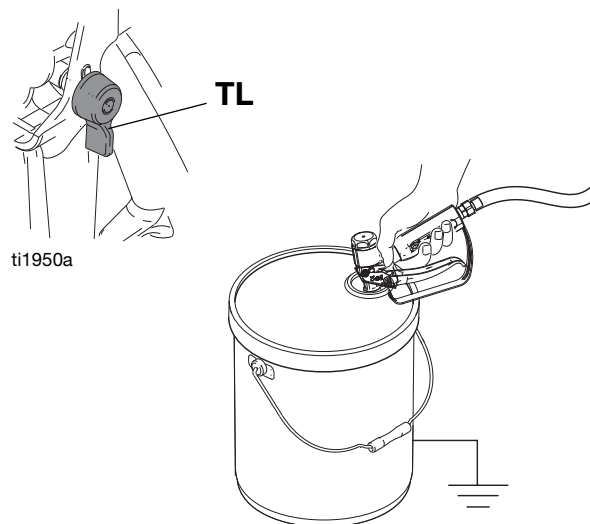
- Schließen Sie den Doppelabschaltgriff (AE) an der Mischverteilerbaugruppe (AB). Das Lösungsmittelpülventil (AD) an der Mischverteilerbaugruppe öffnen.



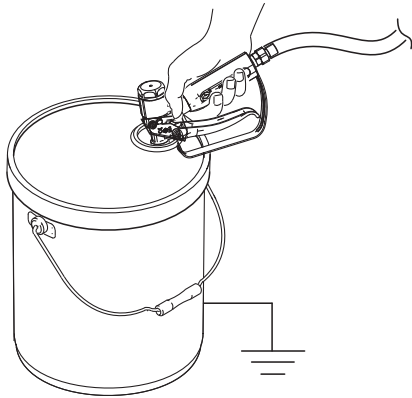
- Sicherstellen, dass die Abzugssperre (TL) verriegelt ist. Nehmen Sie die Spritzdüse ab.



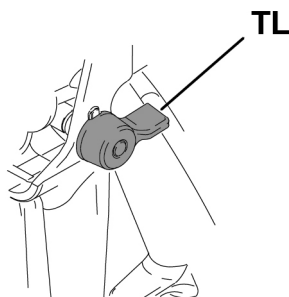
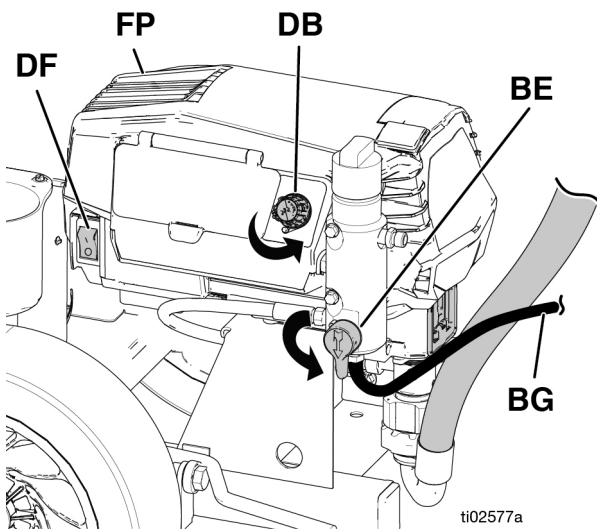
- Lösen Sie die Abzugssperre (TL) und drücken Sie die Spritzpistole in einen geerdeten Metalleimer, während Sie den Metallteil der Spritzpistole fest gegen die Seite des Eimers halten. Verwenden Sie einen Eimerdeckel mit einem Loch, durch das Sie das Material ausgeben. Das Loch und die Spritzpistole mit einem Lappen abdichten, um ein Zurückspritzen zu vermeiden. Achten Sie darauf, Ihre Finger von der Vorderseite der Spritzpistole fernzuhalten.



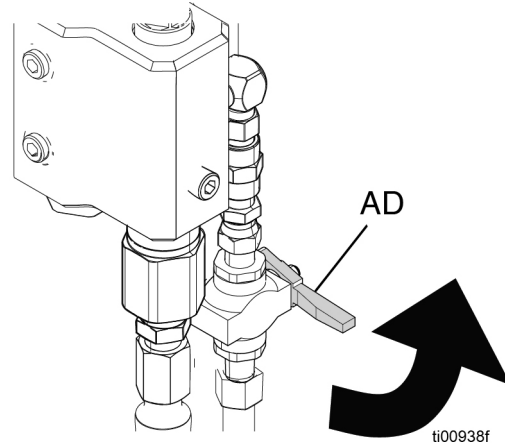
8. Drehen Sie den Drehknopf der Lösungsmittelpumpe langsam im Uhrzeigersinn, um die Luft aus dem Mischschlauch und der Spritzpistole zu drücken. Halten Sie das Metallteil der Spritzpistole weiterhin fest gegen die Seite des geerdeten Metalleimers und betätigen Sie den Abzug der Spritzpistole, bis die gesamte Luft entfernt ist.



9. Drehen Sie den Steuerknopf für die Lösungsmittelpumpe (DB) gegen den Uhrzeigersinn und schalten Sie die Lösungsmittelpumpe (DF) aus. Ziehen Sie die Spritzpistole ab, um den Druck zu entlasten. Die Abzugssperre (TL) verriegeln. Tauschen Sie die Spritzdüse aus.



10. Lösungsmittelansaugventil (AD) schließen.

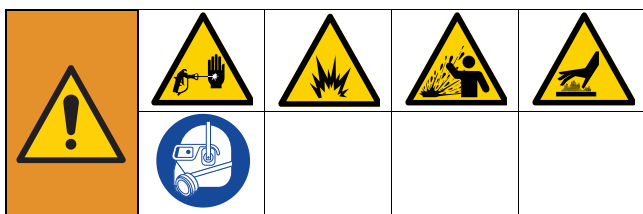


HINWEIS: Die Lösungsmittelpumpe kann während des Spritzens unter Druck stehen.

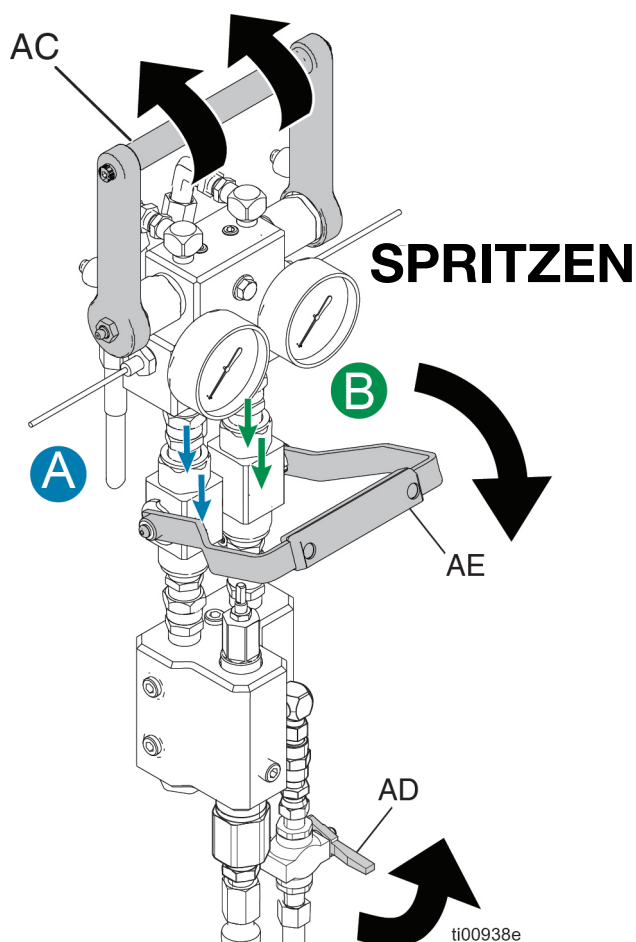
HINWEIS

Um eine Beschädigung der Ausrüstung durch im System aushärtendes Material zu vermeiden, sollten Sie niemals gemischtes Material spritzen, ohne dass die Lösungsmittelpumpe und der Schlauch mit Lösungsmittel gefüllt sind, um das gemischte Material rechtzeitig zu entfernen.

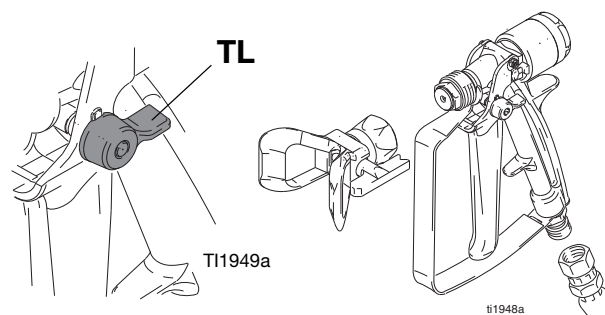
Spritzen



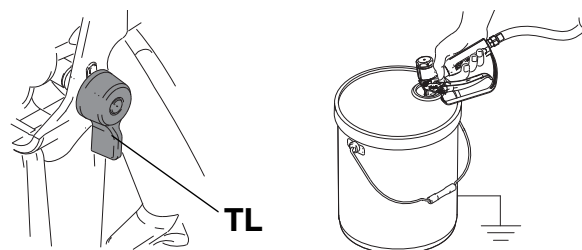
1. Befolgen Sie die Anweisungen unter **Spülen vor der Inbetriebnahme** auf Seite 24.
2. Den Vorgang zum **Einschalten/Zirkulieren** auf Seite 25 befolgen.
3. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um zum **Startbildschirm** zu navigieren und sicherzustellen, dass die Druckanzeige '---' lautet.
4. Kreislaufgriff (AC) und Lösungsmittel-Ansaugventil (AD) schließen. Doppelabschaltgriff (AE) öffnen.



5. Die Abzugssperre (TL) verriegeln. Nehmen Sie die Spritzdüse ab.

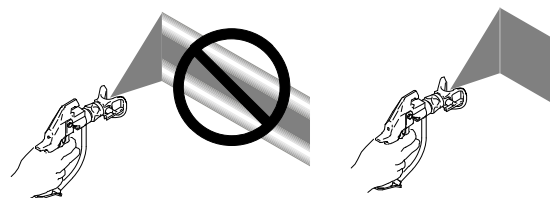


6. Die Abzugssperre (TL) entriegeln und die Spritzpistole abziehen, während sie gegen einen geerdeten Metalleimer gehalten wird. Verwenden Sie einen Metalleimerdeckel mit einem Loch, um durch dieses hindurch zu spritzen, um ein Rückspritzen zu verhindern.



7. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um den Spritzmodus aufzurufen und den Druck langsam zu erhöhen, um die Pumpen zu aktivieren. Aus Mischschlauch heraus dispensieren, bis gut gemischte Beschichtung aus der Spritzpistole fließt.
8. Verriegeln Sie die Abzugssperre (TL) und setzen Sie die Düse auf die Spritzpistole.
9. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um den Druck auf den erforderlichen Spritzdruck einzustellen und eine Beschichtung auf eine Testplatte aufzutragen.

HINWEIS: Führen Sie täglich Tests zur **Verhältnisprüfung** durch, siehe Seite 35.



HINWEIS: Zu hoher Druck erhöht Überspritzen und Verschleiß der Pumpe.

10. Während des Betriebs regelmäßig die Anzeigewerte prüfen und aufzeichnen. Änderungen der Anzeigewerte deuten auf eine veränderte Systemleistung hin.

HINWEIS: Bei jedem Hubwechsel der Pumpe kommt es zu einem Druckabfall. Es sollte schnell gehen.

11. Spülen Sie die Mischverteilerbaugruppe bei Bedarf während des Tagesbetriebs, wenn Sie mit dem Spritzen fertig sind oder bevor die Topfzeit abläuft. Siehe **Ausspülen von gemischtem Material**, Seite 33.

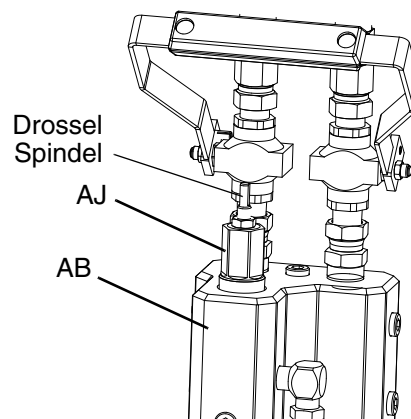
12. Befolgen Sie die Anweisungen unter **Druckentlastung Lösungsmittelpumpe**, Seite 32.

HINWEIS: Die Topfzeit oder Verarbeitungszeit des Mischmaterials verkürzt sich mit höherer Temperatur. Die Topfzeit in Schläuchen ist erheblich kürzer als die Trocknungsdauer der Beschichtung.

Justieren des Begrenzers

Der einstellbare Materialbegrenzer (AJ) für die B-Komponente reduziert das momentane Ungleichgewicht zwischen dem A- und B-Zufluss in die Statikmischrohre (AW), wenn die Spritzpistole geöffnet wird. Das Ungleichgewicht ist auf Unterschiede in Hinblick auf Viskosität, Volumen und Schlauchlänge zurückzuführen.

Der Begrenzer wird hauptsächlich verwendet, wenn die Mischverteilerbaugruppe mit kurzem Mischschlauch zur Spritzpistole dezentral von Maschine positioniert ist.



Ist die Mischverteilerbaugruppe (AB) an der Maschine befestigt, muss der Begrenzer nicht eingestellt werden. Spindel der Drosseleinheit ausgehend von der komplett geschlossenen Stellung mindestens zwei Umdrehungen geöffnet lassen.

Verwenden Sie einen Schraubenschlüssel für den Begrenzer, um den „B“-Druck an den „A“-Druck anzupassen. Den Begrenzer im Uhrzeigersinn drehen, um den Druck zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Druck zu verringern.

Druckentlastung

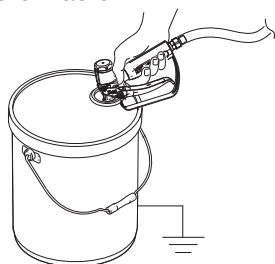


Die Vorgehensweise zur Druckentlastung beachten, wenn Sie dieses Symbol sehen.

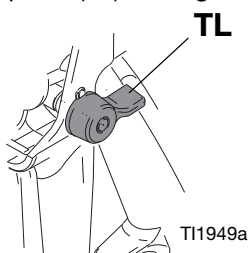


Dieses Gerät bleibt unter Druck, bis der Druck manuell entlastet wird. Zu Vermeidung von ernsthaften Verletzungen durch Kontakt mit unter Druck stehendem Applikationsmaterial oder beweglichen Teilen sind nach Abschluss des Spritzvorgangs sowie vor Reinigung, Prüfung oder Wartung des Geräts die Schritte zur Druckentlastung durchzuführen.

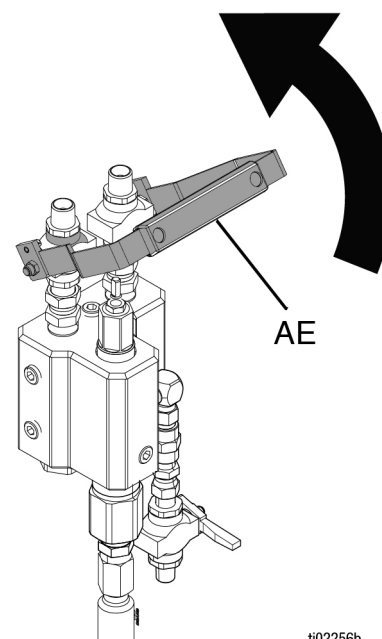
1. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um das System durch Drücken des Schalters Unterpumpe EIN/AUS auf dem Startbildschirm anzuhalten. Siehe **Dosiergerät-Bedienfeld**, Seite 39.
2. Schalten Sie die Heizelemente mit dem EIN/AUS-Schalter für die Primärheizelemente A und B auf dem Startbildschirm des erweiterten Anzeigemoduls aus. Siehe **Temperatursteuerkonsole**, Seite 38.
3. Den Hauptschalter (MP) auf AUS stellen.
4. Die Zufuhrpumpen oder Lösungsmittelpumpen (falls vorhanden) abschalten. Befolgen Sie die Anweisungen unter **Druckentlastung Lösungsmittelpumpe**, Seite 32.
5. Ein Metallteil des Spritzgeräts fest an einen geerdeten Metallimer drücken. Ziehen Sie die Spritzpistole ab, um den Materialdruck in den Schläuchen zu entlasten.



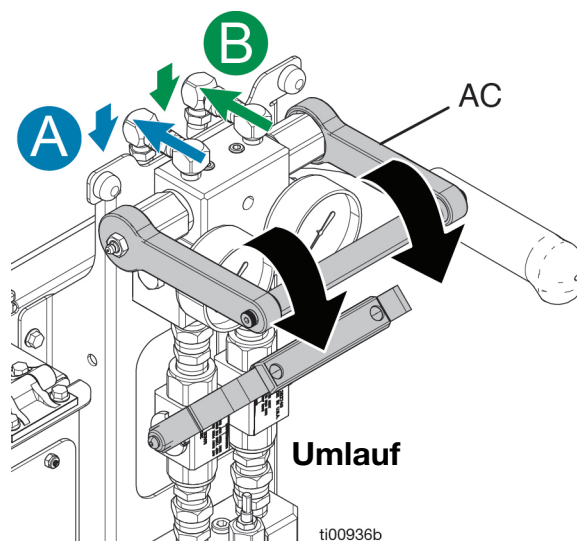
6. Die Abzugssperre (TL) verriegeln.



7. Doppelabschaltgriff (AE) schließen.

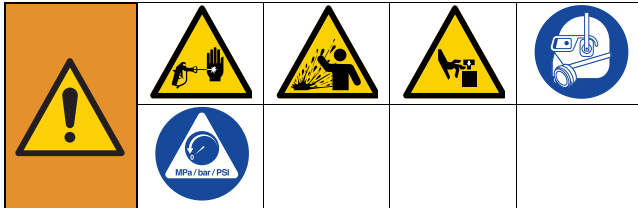


8. Öffnen Sie den Kreislaufgriff (AC), um den Druck der Materialien „A“ und „B“ zu entlasten.



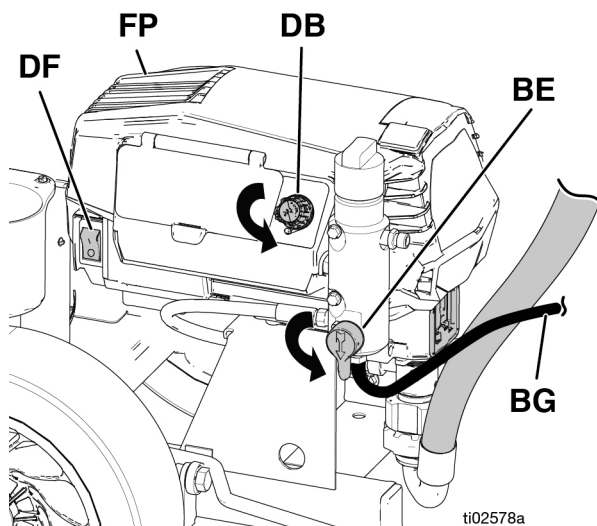
9. Wenn die Vermutung besteht, dass die Spritzdüse oder der Schlauch verstopft sind oder dass sich der Druck nicht vollständig abgebaut hat:
 - a. Die Haltemutter am Düsenschutz oder die Schlauchkupplung SEHR LANGSAM mit einem Schraubenschlüssel lösen und den Druck nach und nach entlasten.
 - b. Die Mutter oder Kupplung vollständig lösen.
 - c. Die Verstopfung im Schlauch oder in der Düse beseitigen.

Druckentlastung Lösungsmittelpumpe



Dieses Gerät bleibt unter Druck, bis der Druck manuell entlastet wird. Zu Vermeidung von ernsthaften Verletzungen durch Kontakt mit unter Druck stehendem Applikationsmaterial oder beweglichen Teilen sind nach Abschluss des Spritzvorgangs sowie vor Reinigung, Prüfung oder Wartung des Geräts die Schritte zur Druckentlastung durchzuführen.

1. Die Lösungsmittelpumpe (DF) auf AUS stellen.
2. Den Druckregler (B) auf die AUS-Position drehen.



3. Lösungsmittelspülventil (AD) öffnen.
4. Drehen Sie das Lösungsmittel-Ansaugventil (BE) nach unten in die Position PRIME.
5. Ein Metallteil des Spritzgeräts fest an einen geerdeten Metalleimer drücken. Ziehen Sie die Spritzpistole ab, um den Materialdruck in den Schläuchen zu entlasten.
6. Wenn die Vermutung besteht, dass die Spritzdüse oder der Schlauch verstopft sind oder dass sich der Druck nicht vollständig abgebaut hat:
 - a. Die Haltemutter am Düsenschutz oder die Schlauchkupplung SEHR LANGSAM mit einem Schraubenschlüssel lösen und den Druck nach und nach entlasten.

- b. Die Mutter oder Kupplung vollständig lösen.
- c. Die Verstopfung im Schlauch oder in der Düse beseitigen.

Spülen



Um Brände und Explosionen zu vermeiden, Gerät und Müllcontainer immer erden. Um statische Funkenbildung und Verletzungen durch Spritzer zu vermeiden, immer mit dem kleinstmöglichen Druck spülen. Heißes Lösungsmittel kann sich entzünden. Zur Verhinderung von Feuer und Explosionen:

- Das Gerät nur in gut belüfteten Bereichen spülen.
- Vor dem Spülen muss sichergestellt werden, dass das Heizelement von der Hauptstromversorgung getrennt und abgekühlt ist.
- Heizgerät erst dann wieder einschalten, wenn sich in den Materialleitungen kein Lösungsmittel mehr befindet.

Richtlinien

Dadurch wird verhindert, dass Material sich in den Pumpen, Leitungen oder Ventilen festsetzt oder geliert. Das System spülen, wenn einer der nachfolgenden Fälle eintritt:

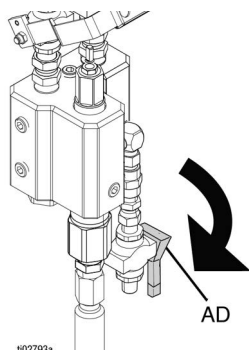
- Nichtgebrauch des Systems für mehr als eine Woche (je nach verwendetem Material)
- Verwendung von Materialien mit Bestandteilen, die sich absetzen können
- Einsatz von feuchtigkeitsempfindlichen Materialien
- Vor der Wartung
- Wird die Maschine gelagert, ist das Lösungsmittel durch Leichtöl zu ersetzen. Gerät niemals ohne Material laufen lassen.

Die Mischverteilerbaugruppe spülen, wenn einer der nachfolgenden Fälle eintritt:

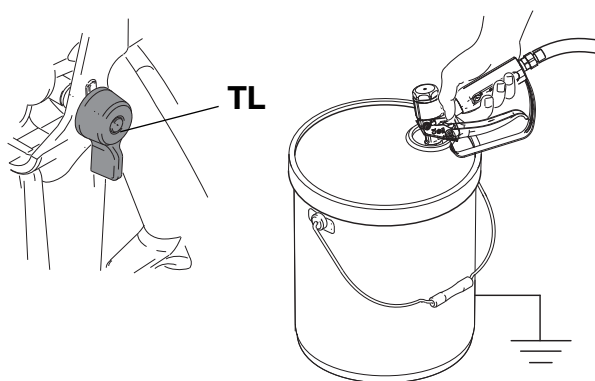
- Unterbrechungen beim Spritzen
- Ausschalten über Nacht
- Gemischtes Material im System erreicht Ende der Topfzeit

Ausspülen von gemischtem Material

1. **Druckentlastung**, Seite 31.
2. Schalten Sie die Lösungsmittelpumpe ein und reduzieren Sie sie auf den niedrigsten Druck.



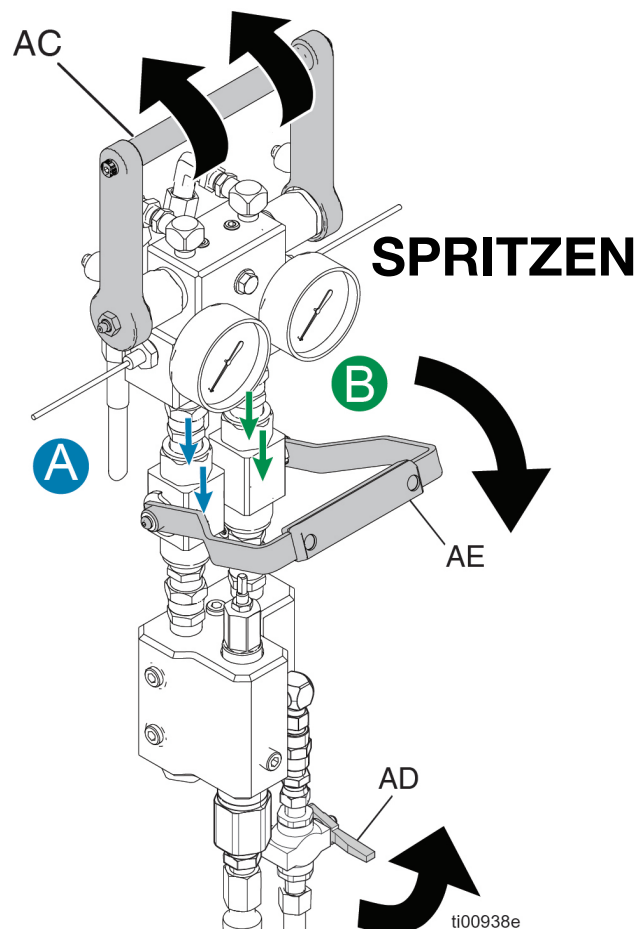
3. Lösungsmittelspülventil (AD) öffnen.
4. Die Abzugssperre (TL) entriegeln, die Spritzpistole an einen geerdeten Metalleimer halten und mit der Spritzpistole in den Behälter spritzen. Verwenden Sie einen Eimerdeckel mit einem Loch, durch das Sie das Material ausgeben. Das Loch und die Spritzpistole mit einem Lappen abdichten, um ein Zurückspritzen zu vermeiden. Achten Sie darauf, Ihre Finger von der Vorderseite der Spritzpistole fernzuhalten. Erhöhen Sie langsam den Druck der Lösungsmittelpumpe. Mit Spülen fortfahren, bis sauberes Lösungsmittel austritt.



5. Schalten Sie die Lösungsmittelpumpe aus.
6. Ein Metallteil der Spritzpistole fest gegen einen geerdeten Metallbehälter drücken und die Spritzpistole abziehen, um Druck abzulassen. Druck entlasten und anschließend Lösungsmittel-Spülventil (AD) schließen.
7. Die Abzugssperre (TL) verriegeln. Spritzdüse demontieren und per Hand mit Lösungsmittel reinigen. Spritzdüse wieder an der Spritzpistole anbringen.

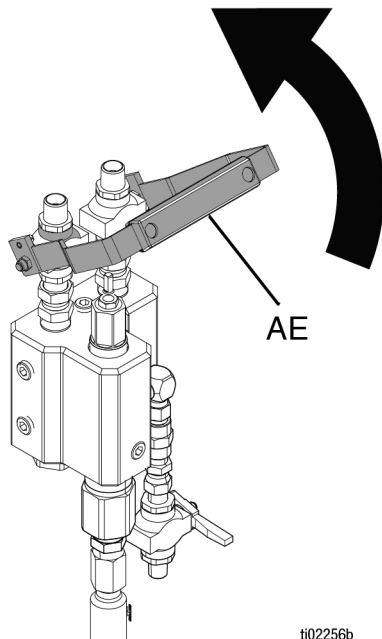
Verfahren zum Spülen von Materialleitungen

1. Die Vorgehensweise **Ausspülen von gemischtem Material** auf Seite 33 befolgen.
2. Kreislaufgriff (AC) schließen. Öffnen Sie den Doppelabschaltgriff (AE) und schließen Sie das Kugelventil (AD) für die Spülung.



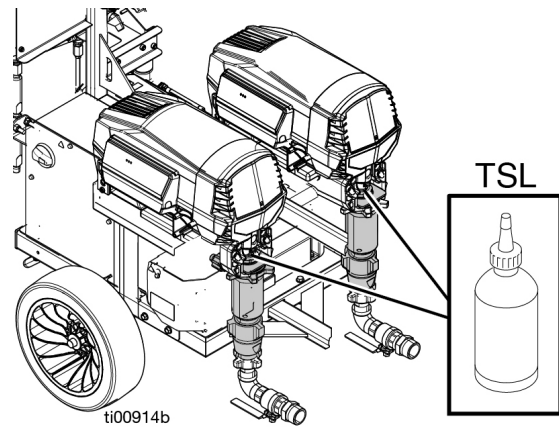
3. Füllen Sie die Behälter A und B mit frischem, verträglichem Lösungsmittel, das vom Materialhersteller empfohlen wird.
4. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um zum **Startbildschirm** zu navigieren und sicherzustellen, dass die Druckanzeige „---“ lautet.
5. Erhöhen Sie langsam den Druck für den Pumpenlauf und geben Sie frisches Lösungsmittel aus den Behältern durch die Mischverteilterventile und aus der Spritzpistole ab.
6. Das Spüllösungsmittel weiterhin wechseln, bis sauberes Mittel durchläuft.
7. Verwenden Sie das erweiterte Anzeigemodul, um das System durch Drücken des Schalters Unterpumpe EIN/AUS auf dem Startbildschirm anzuhalten. Siehe **Dosiergerät-Bedienfeld**, Seite 39.

8. Anheben, um den Doppelabschaltgriff (AE) zu schließen.



9. **Druckentlastung**, Seite 31.

10. Füllen Sie die Pumpenpackungsmuttern der Unterpumpen mit Graco TSL-Flüssigkeit.



HINWEIS

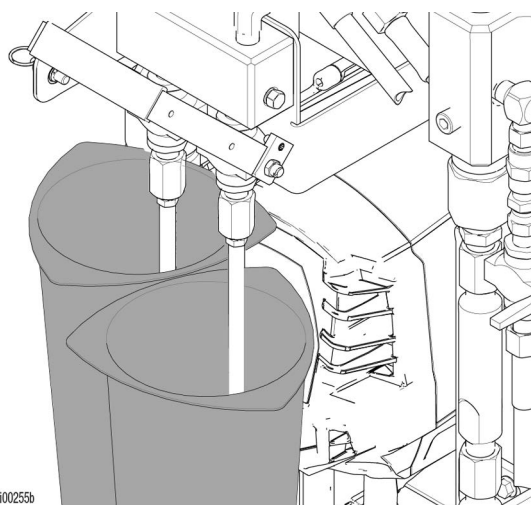
Lassen Sie stets eine Flüssigkeit, wie Lösungsmittel oder Öl im System, um Ablagerungen zu vermeiden. Diese Ablagerungen können später abblättern und Schäden am Gerät verursachen.

HINWEIS: Um eine Kreuzkontamination zu verhindern, grundsätzlich die Spüllösungsmittelbehälter der Seite A und B getrennt halten.

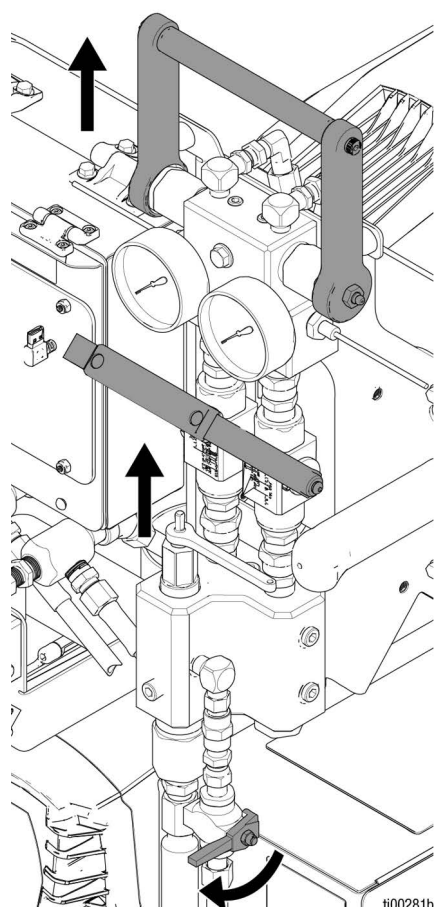
HINWEIS: Wenn die Behälter entfernt werden, kehren Sie immer zur A- und B-Seite zurück, wie im Abschnitt zur Identifizierung der Komponenten angegeben.

Verhältnisprüfung

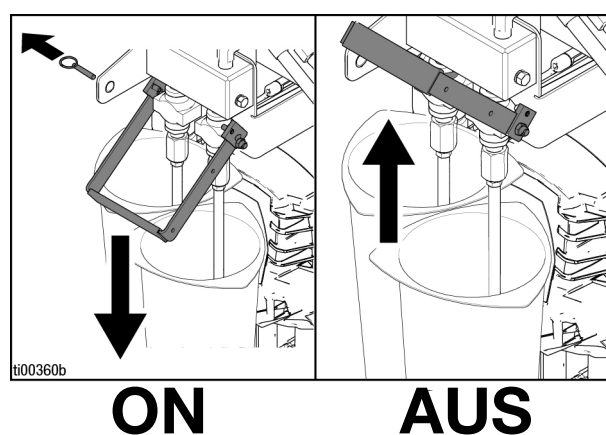
1. Stellen Sie Becher oder andere Messgefäße mit der Aufschrift 750 cm³ oder 1000 cm³ in die richtige Position unter A und B auf Ihrem Dosiergerät.



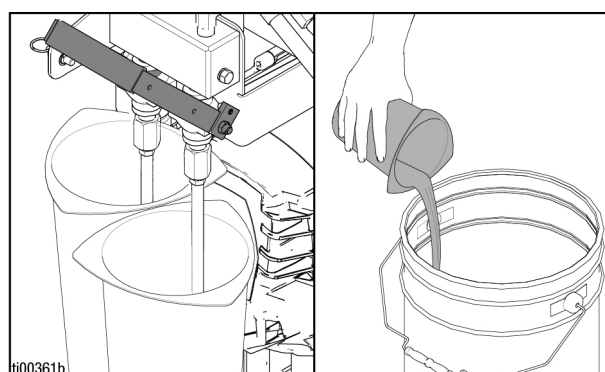
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Systemkreislaufgriff (AC) in der vertikalen Position, der Doppelabschaltgriff (AE) in der oberen/geschlossenen Position und das Lösungsmittelpülventil (AD) in der geschlossenen Position befinden.



3. Stellen Sie das Erweiterte Anzeigemodul auf Verhältnisprüfungsmodus-Niveau R5.
4. Stellen Sie den Verhältnis-Sollwert des erweiterten Anzeigemoduls auf das richtige Materialverhältnis ein.
5. Schalten Sie die Pumpe ein. Warten Sie, bis das grüne Häkchen auf dem erweiterten Anzeigemodul erscheint.
6. Ziehen Sie den Verriegelungsstift und bewegen Sie den Verhältnisgriff nach unten, um ihn zu öffnen und zu dosieren, bis die gesamte Luft entwichen ist. Wenn Sie fertig sind, bewegen Sie den Verhältnisgriff nach oben in die geschlossene Position.

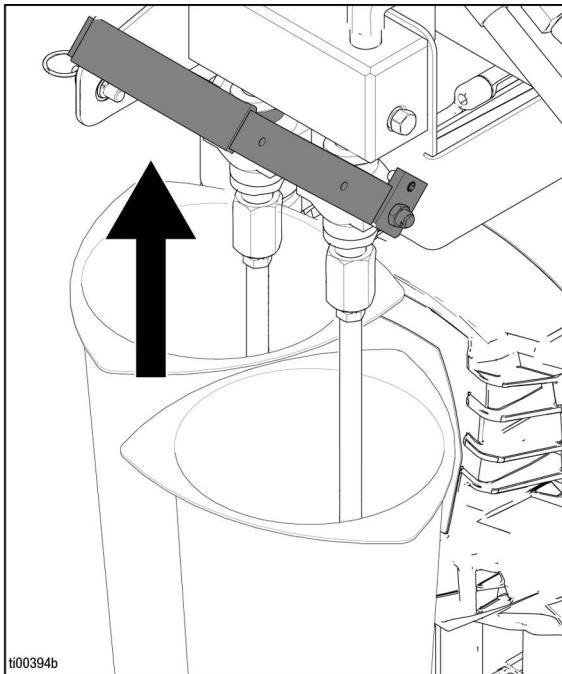


7. Entsorgen oder recyceln Sie das dispensierte Material.



8. Stellen Sie neue Behälter unter A und B, oder verwenden Sie den Abfallbehälter wieder, nachdem er entleert wurde.
9. Bewegen Sie den Verhältnisgriff nach unten, um zu öffnen und zu dosieren.

10. Geben Sie mindestens 200 cm³ auf der kleineren Seite und mindestens 1000 cm³ insgesamt aus. Eine Probe mit einem größeren Gesamtvolumen führt zu einer genaueren Verhältnismessung. Bewegen Sie den Verhältnishebel nach oben in die geschlossene Stellung.



HINWEIS: Eine sehr langsame Bewegung des Verhältnisgriffs und/oder ein mehrmaliges Öffnen und Schließen des Griffs zur Abgabe einer einzigen Probe kann die Genauigkeit der Verhältnismessung verringern.

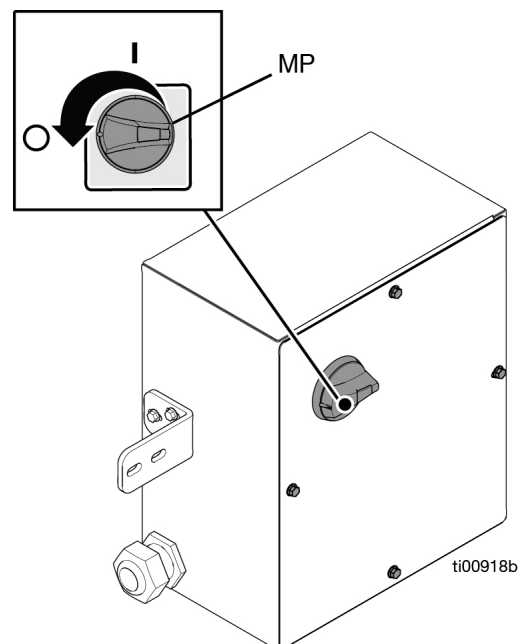
HINWEIS: Wenn das Mischverhältnis nach Gewicht bestimmt wird, sollten die Behälter für eine präzisere Messung abgewogen und tariert werden. Das Gewichtsverhältnis ist anders als das Volumenverhältnis, es sei denn, beide Flüssigkeiten haben die gleiche spezifische Dichte.

HINWEIS: Wenn das Verhältnis nicht stimmt, lesen Sie bitte den Abschnitt zur Fehlerbehebung im Handbuch Ihres Dosiergeräts.

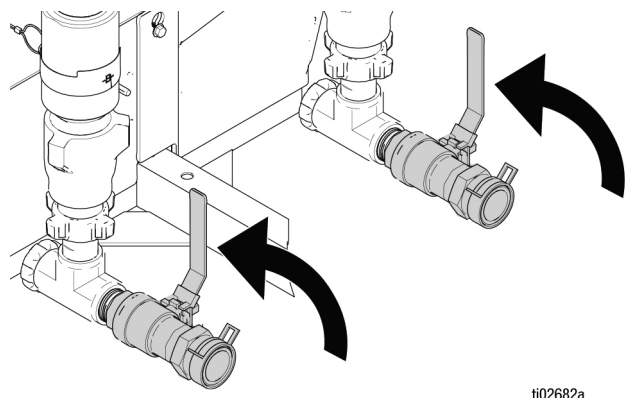
Ausschalten über Nacht



1. **Druckentlastung**, Seite 31.
2. Mischverteiler, Schläuche und Spritzpistole spülen. Die Vorgehensweise **Ausspülen von gemischtem Material** auf Seite 33 befolgen.
3. Befolgen Sie das **Druckentlastung**, Seite 31, und das **Druckentlastung Lösungsmittel-pumpe**, Seite 32.
4. Den Hauptschalter (MP) ausschalten.



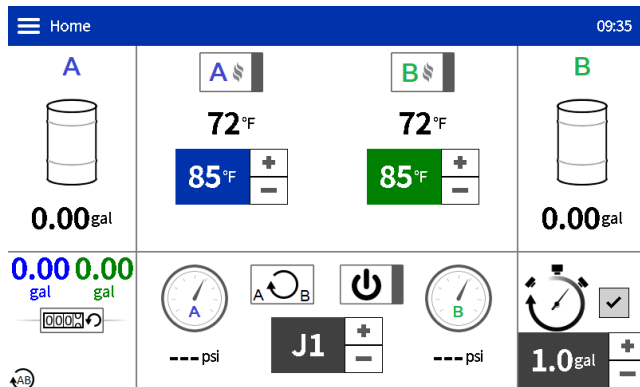
5. Die Zufuhrventile am Pumpeneingang schließen.



ti02682a

Erweitertes Anzeigemodul (ADM)

Das erweiterte Anzeigemodul (EAM) zeigt grafische und Textinformationen zu Setup und Spritzbetrieb.



ADM-Tasten und -Anzeigen



Zum Anhalten aller Dosiergerätvorgänge drücken. Es handelt sich nicht um einen Sicherheits- oder Notstopp.

Menüleiste

Die Menüleiste erscheint an der Oberseite der ADM. Die Menüleiste enthält das Navigationsmenü (1), den aktuellen Bildschirm (2), Systembenachrichtigungen (3) und die Uhrzeit (4).



System-Benachrichtigungssymbole

Symbol	Name	Beschreibung
	Software-Update ausstehend	Beim nächsten Einschalten des Geräts wird eine Softwareaktualisierung durchgeführt.
	USB-Download/Upload im Gange	Das USB-Laufwerk wurde erkannt und ein Download/Upload wird durchgeführt.
	USB-Download/Upload abgeschlossen	Das USB-Laufwerk wurde erkannt und der Download/Upload wurde erfolgreich abgeschlossen.
	USB-Störung	Das USB-Laufwerk wurde erkannt, kann aber aufgrund eines Fehlers nicht verwendet werden.

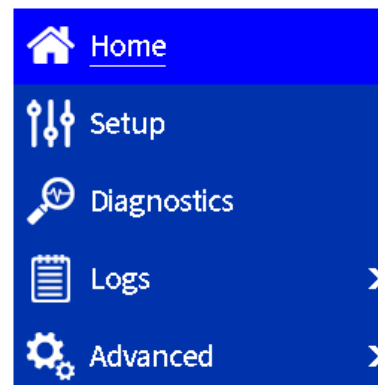
Navigation zwischen den Bildschirmen

Um zwischen den Bildschirmen zu navigieren,

tippen Sie auf und wählen Sie dann den gewünschten Ort aus der Dropdown-Liste.

Um innerhalb der einzelnen Bildschirme zwischen

den Seiten zu wechseln, tippen Sie auf und .

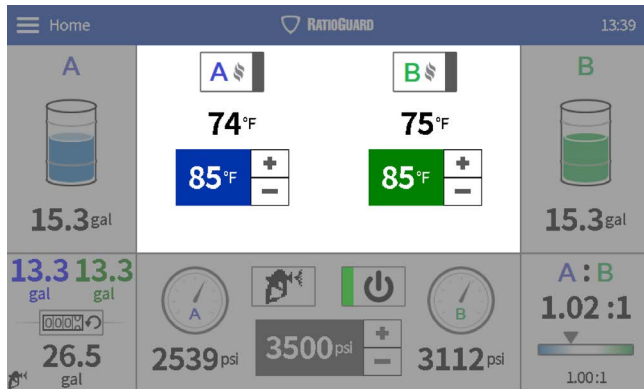


Startbildschirm

Verwenden Sie den Startbildschirm, um die Betriebsfunktionen des E-Mix XT-Systems zu steuern.

Temperatursteuerkonsole

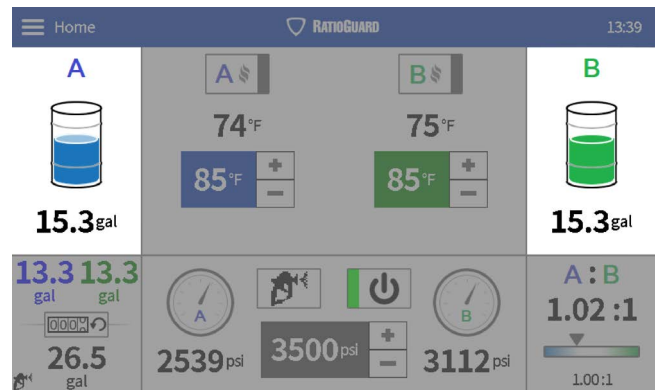
Die Temperatursteuerkonsole enthält Bedienelemente für die A- und B-seitigen Primärheizelemente.



Symbol	Name	Beschreibung
	Primäre Heizung A Ein/Aus	Antippen, um den Zustand der Primärheizung A umzuschalten.
	Primäre Heizung B Ein/Aus	Antippen, um den Zustand der Primärheizung B umzuschalten.
	Temperatursollwert A	Auf +/- tippen, um den Sollwert um ein Grad einzustellen. +/- gedrückt halten, um den Sollwert schnell einzustellen. Auf die Zahl tippen, um ein Pop-up-Fenster zu öffnen und den Sollwert direkt einzugeben.
	Temperatursollwert B	Auf +/- tippen, um den Sollwert um ein Grad einzustellen. +/- gedrückt halten, um den Sollwert schnell einzustellen. Auf die Zahl tippen, um ein Pop-up-Fenster zu öffnen und den Sollwert direkt einzugeben.

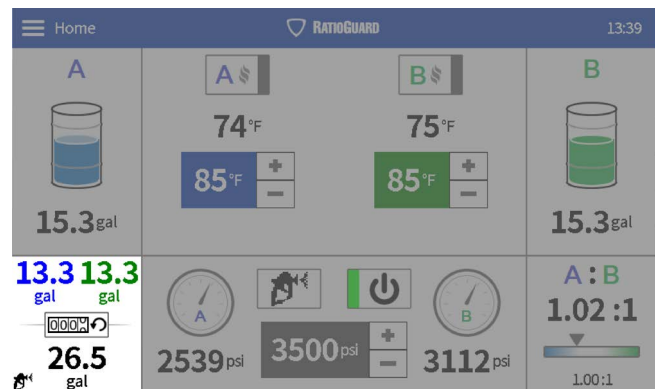
A- und B-seitige Zufuhr-Steuerkonsole

Die Zufuhr-Steuerkonsolen A und B zeigen den verbleibenden Materialvorrat für die Materialien der A- und B-Seite an.



Bedienfeld Zykluszählung

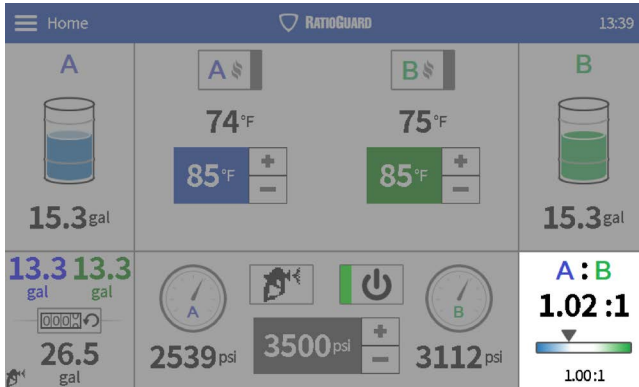
Das Zykluszählung-Panel enthält Informationen über die Pumpenzyklen und die entsprechende Materialmenge.



Symbol	Name	Beschreibung
	Zykluszähler zurücksetzen	Antippen, um die Zyklus- und Volumenzähler links unten im Bildschirm zurückzusetzen. HINWEIS: Es gibt separate Zähler für den Spritz-, den Tippbetrieb und die Verhältnisprüfung. Durch Drücken der Reset-Taste werden nur die aktuell angezeigten Zähler zurückgesetzt

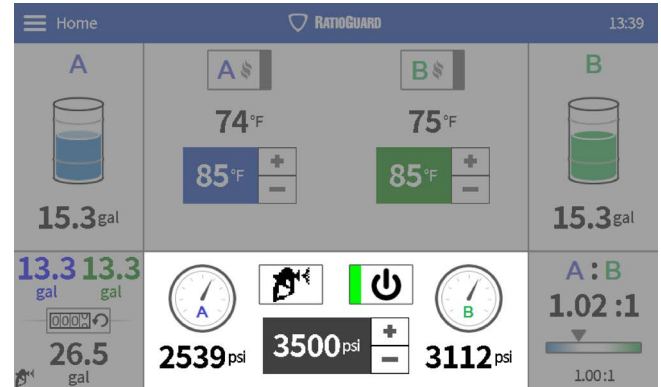
Bedienfeld Verhältnisüberwachung

Im Bereich Verhältnisüberwachung werden Informationen über das Materialverhältnis A zu B angezeigt.



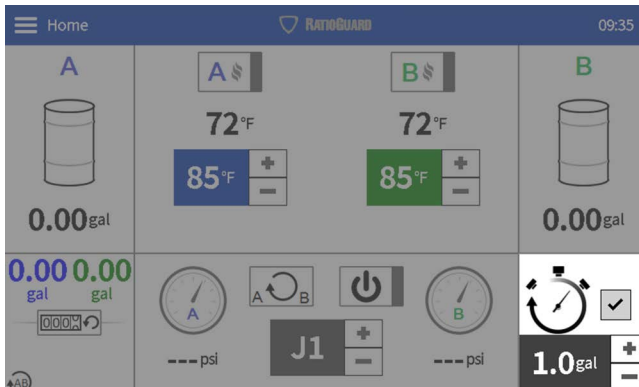
Dosiergerät-Bedienfeld

Diese Steuerkonsole für das Dosiergerät enthält Bedienelemente für den Betrieb der Unterpumpen für A und B.



Bedienfeld Tippzyklus-Begrenzung




Das Bedienfeld Tippzyklus-Begrenzung enthält ein Kontrollkästchen zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion und einen Countdown für die Zyklusbegrenzung. Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um die Funktion zu aktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet sich die E-Mix XT-Pumpe nach dem angegebenen Volumen ab.



Symbol	Name	Beschreibung
	Drucksollwert Dosiergerät	Auf +/- tippen, um den Sollwert um zehn psi einzustellen. +/- gedrückt halten, um zu drehen. Auf die Zahl tippen, um ein Pop-up-Fenster zu öffnen und den Sollwert direkt einzugeben.
	Dosiergerät Tippstufe	Auf +/- tippen, um den Sollwert um ein Niveau einzustellen. +/- gedrückt halten, um zu drehen. Auf die Zahl tippen, um ein Pop-up-Fenster zu öffnen und den Sollwert direkt einzugeben.
	Mischverhältnisprüfungs-niveau	Auf +/- tippen, um den Sollwert um ein Niveau einzustellen. +/- gedrückt halten, um zu drehen. Auf die Zahl tippen, um ein Pop-up-Fenster zu öffnen und den Sollwert direkt einzugeben.
	Modi des Dosiergeräts	Antippen, um den Modus des Dosiergeräts auszuwählen. Spritzen: wird verwendet, um Material unter Druck zu setzen und zu spritzen. Pumpe fährt auf Drucksollwert. Tippen: zum Umwälzen/Spritzen von Material. Die Pumpe fährt zur Tippstufe. Verhältnisprüfung: für die Durchführung von Systemverhältnisprüfungen. Die Pumpe läuft auf dem Niveau der Verhältnisprüfung.
	Ein-/Aus-schalter Dosiergerät	Antippen, um den Zustand des Dosiergeräts umzuschalten.

Diagnosebildschirm

Verwenden Sie den Diagnose-Bildschirm zur Anzeige von Informationen zu allen Systemkomponenten.


Symbol	Name	Beschreibung
	Allgemeine Systemdaten	Antippen, um allgemeine Systeminformationen in Bezug auf Heizung/Druck/Durchfluss anzuzeigen.
	Heizungsdaten	Antippen, um detailliertere Informationen zur Heizungen anzuzeigen.
	Druck-/Durchflussdaten	Antippen, um detailliertere Informationen zu Druck/Durchfluss anzuzeigen.

Bildschirme Protokolle

Verwenden Sie die Protokolle-Bildschirme, um Informationen über die Leistung des E-Mix XT-Betriebs anzuzeigen.

Fehler

Im Fehler-Bildschirm werden Datum, Uhrzeit, Fehlercode und Beschreibungen aller Fehler angezeigt, die im System während des Betriebs aufgetreten sind.

Symbol	Name	Beschreibung
	Hilfe	Antippen, um einen QR-Code mit einem Link zu help.graco.com für Informationen zu Fehlern und zur Fehlerbehebung anzuzeigen.

Ereignisse

Im Ereignis-Bildschirm werden Datum, Uhrzeit, Ereigniscode und Beschreibungen aller Ereignisse angezeigt, die im T-Mix XT-System während des Betriebs aufgetreten sind.

Nutzung

Der Bildschirm Nutzung zeigt die Anzahl der Pumpenzyklen und den Materialverbrauch für jeden Tag der Nutzung des E-Mix XT-Systems an.


USB-Datendownload

1. Stecken Sie das USB-Laufwerk auf der Rückseite des Anzeigegerätes ein. Das Symbol

USB-Download läuft  erscheint in der Menüleiste des ADM-Bildschirms.

HINWEIS: USB-Laufwerke vom Typ A werden unterstützt.

HINWEIS: Das ADM kann Informationen auf FAT-Speichergeräten (File Allocation Table) lesen/speichern. NTFS (New Technology File System) formatierte Geräte werden nicht unterstützt.

2. Warten Sie, bis in der Menüleiste das Symbol USB-Download abgeschlossen  erscheint.
3. Entfernen Sie das USB-Laufwerk von der Rückseite des Anzeigegerätes.

Software

Auf dem Bildschirm Software werden die Teilenummer des Systems, die Seriennummer des Systems, die Teilenummer der Software und die Softwareversion angezeigt.

Einstellung	Beschreibung
System-Teilnr.	Teilenummer des Systems (auf dem Produktetikett angegeben). HINWEIS: Der Wert wird auf den Ersatzdisplays leer angezeigt.
System-Seriennummer	Seriennummer des Systems (auf dem Produktetikett angegeben). HINWEIS: Der Wert wird auf den Ersatzdisplays leer angezeigt.
Software-Teilnr.	System-Software Teilenummer.
Software-Version	System-Softwareversion

Setup-Bildschirm

Auf dem Setup-Bildschirm können Sie die Drucküberwachungseinstellungen für das E-Mix XT-System festlegen.

Einstellung	Beschreibung
Alarmer für Druckunterschied aktivieren	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um Druckunterschied-Alarmer zu aktivieren/deaktivieren. Tippen Sie auf den Zahlenwert, um die Alarmschwelle einzustellen.
Material für höheren Druck auswählen	Bei Verwendung eines Druckmaterialausgleichs wird dadurch bestimmt, welches Material den höheren dynamischen Druck hat.
Materialausgleich mit höherem Druck	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um den Materialausgleich mit höherem Druck zu aktivieren/deaktivieren. Tippen Sie auf den Zahlenwert, um die Alarmschwelle einzustellen.
Niederdruckalarmer aktivieren	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um Alarmer bei niedrigem Druck zu aktivieren/deaktivieren. Tippen Sie auf den Zahlenwert, um die Alarmschwelle einzustellen.
Aktivieren des maximalen Temperatursollwerts	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um den maximalen Temperatursollwert zu aktivieren/deaktivieren. Tippen Sie auf den Zahlenwert, um den maximalen Temperatursollwert einzustellen.
Max. Chemikalienvolumen	Tippen Sie auf den Zahlenwert, um das maximale Fassvolumen auf dem Startbildschirm einzustellen.
Alarm Chemikalienstand niedrig aktivieren	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um Alarmer bei niedrigem Chemikalienstand zu aktivieren/deaktivieren. Tippen Sie auf den Zahlenwert, um die Alarmschwelle niedriger Chemikalienstand einzustellen.
Aktivieren der Tippbegrenzung	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um die Tippbegrenzungsfunktion zu aktivieren/deaktivieren. Tippen Sie auf die Zahl, um die Tippzyklus-Begrenzung einzustellen. Wenn sie aktiviert ist und sich im Tippbetrieb befindet, schaltet sich die E-Mix XT-Pumpe automatisch ab, wenn die angegebene Anzahl von Gallonen abgeschlossen ist. HINWEIS: Diese Funktion kann direkt auf dem Startbildschirm aktiviert werden.
Verteilergriffe einmal anzeigen	Tippen Sie auf das Kontrollkästchen, um zu aktivieren/deaktivieren, dass die Verteilergriffe beim Starten der Pumpe in verschiedenen Spritzmodi nur einmal angezeigt werden. Wenn diese Funktion deaktiviert ist, werden die Verteilergriffe bei jedem Start der Pumpen angezeigt. Wenn diese aktiviert ist, werden die Verteilergriffe bei jedem Einschalten des E-Mix XT in jedem Pumpenmodus einmal angezeigt.

Erweiterte Bildschirme

Auf den erweiterten Bildschirmen können Sie die Anzeigeeinstellungen und die Software des Systems verwalten.

Anzeige

Auf dem Bildschirm „Display“ können Sie die Sprache, das Datumsformat, das aktuelle Datum, die Uhrzeit, das Kennwort für die Setup-Bildschirme, die Einschaltverzögerung des Bildschirmschoners, die Temperatureinheiten, die Druckeinheiten und die Volumeneinheiten einstellen.

Tippen Sie auf das Feld neben der jeweiligen Einstellung, um sie zu bearbeiten.

Einstellung	Beschreibung
Demo-Modus aktivieren	Auf aktivieren/deaktivieren Demo-Modus tippen. HINWEIS: Im Demomodus geänderte Einstellungen und angehäuften Zyklen werden nach Verlassen des Demomodus nicht rückgängig gemacht.
Sprache	Anzeigesprache.
Zahlenformat	Zahlenformat für Anzeige und USB-Download
Datumsformat	Datumsformat für Anzeige und USB-Download.
Datum	Datum und Uhrzeit der Anzeige
Bildschirmschoner	Zeitspanne für den Bildschirmschoner (Null schaltet den Bildschirmschoner aus).
Passwort	Passwort anzeigen. Einstellungen mit einem Schloss neben dem Eintrag können mit einem Passwort geschützt sein. HINWEIS: Geben Sie 0000 (Standardwert) ein, um das Passwort zu deaktivieren.
Temperatureinheiten	Anzeige und USB-Download von Temperatureinheiten.
Druckeinheiten	Anzeige und USB-Download von Druckeinheiten.
Volumeneinheiten	Anzeige und USB-Download von Volumeneinheiten.

Wartung

Filter

Prüfen, reinigen und ersetzen Sie den Filter am Griff der Spritzpistole einmal pro Woche (falls erforderlich).; Siehe Handbuch der Spritzpistole.

Dichtungen

Prüfen Sie einmal pro Woche die Halsdichtungen an beiden Pumpen und ziehen Sie sie nach (siehe Tabelle für Anzugsdrehmomentangaben). Vor dem Nachziehen der Dichtungen die Anweisungen unter **Druckentlastung**, Seite 31 befolgen. Beim Einstellen darf an den Pumpen kein Druck anliegen.

Pumpengröße	Drehmomentangaben
Alle	95-108 N•m (70-80 ft-lb)

Leitfähigkeit Spritzschlauch

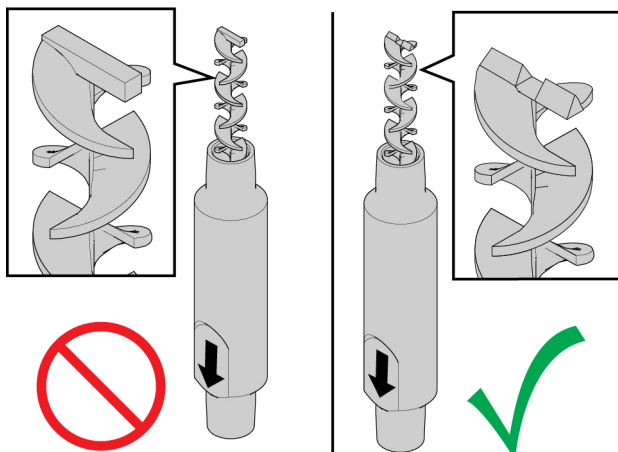
Elektrischen Widerstand der Schläuche regelmäßig prüfen. Wenn der Gesamtwiderstand gegen Erde über 29 Megaohm beträgt, den Schlauch unverzüglich ersetzen.

Schlauchverschleiß

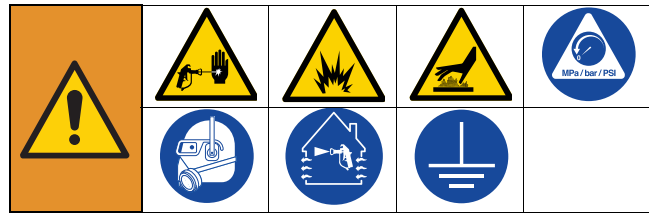
Prüfen Sie alle Schläuche und Kupplungen täglich auf Verschleiß. Verschlissene oder schadhafte Teile unverzüglich ersetzen.

Mischer Elemente

Ersetzen Sie die Mischer Elemente nach Bedarf und bei jedem Materialwechsel. Vergewissern Sie sich, dass die neuen Mischer Elemente (AS) in der richtigen Ausrichtung in die Mischrohre (AW und AV) eingesetzt werden, bevor sie wieder in den Materialweg eingebaut werden.



Reinigung



1. Sicherstellen, dass alle Geräte geerdet sind. Siehe Abschnitt **Erdung**, Seite 19.
2. Sicherstellen, dass Bereich, in dem System gereinigt wird, gut belüftet ist und alle Zündquellen entfernt sind.
3. Alle Heizungen ausschalten und Gerät abkühlen lassen.
4. Gemischtes Material spülen. Befolgen Sie die vollständige Anweisung unter **Druckentlastung Lösungsmittelpumpe**, Seite 32.
5. Das Verfahren zur **Verhältnisprüfung** auf Seite 35 befolgen. Stromversorgung komplett abschalten.
6. Äußere Metalloberflächen nur mit einem Lappen reinigen, der in Lösungsmittel getaucht wurde, welches sich mit dem verspritzten Material und den zu reinigenden Oberflächen verträglich.
7. Lösungsmittel ausreichend Zeit zum Trocknen geben, bevor System verwendet wird.

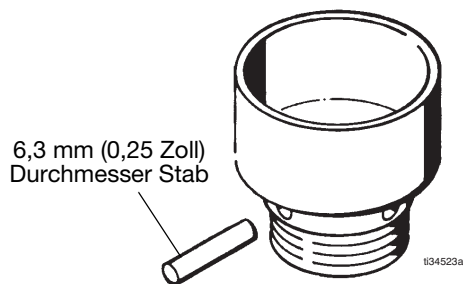
Unterpumpen

Packungsmutter überprüfen. Mit einem Anzugsmoment von 25-30 ft-lb (34-41 N•m) anziehen. Halten Sie die Ökertasse zur Hälfte mit Graco TSL-Flüssigkeit gefüllt.

Zufuhrpumpen (falls vorhanden)



Die Packungsmutter zur Hälfte mit Graco-TSL-Flüssigkeit oder einem verträglichen Lösungsmittel füllen.



Die Packungsmutter wöchentlich so einstellen, dass sie gerade fest genug sitzt, um Leckagen zu vermeiden; Siehe Handbuch für die Zufuhrpumpe.

Lassen Sie Pumpe oder Schläuche niemals mit Wasser oder Luft gefüllt. Um Korrosion zu vermeiden, müssen Wasser und Luft mit Lösungsbenzin oder einem Lösungsmittel auf Ölbasis vollständig ausgespült werden, wobei das Lösungsbenzin bzw. das Lösungsmittel danach in der Pumpe und den Schläuchen belassen wird.

Lösungsmittelpumpe

Halten Sie die Ökertasse zur Hälfte mit Graco TSL-Flüssigkeit gefüllt.

Rührwerke (falls vorhanden)

Wechseln Sie nach den ersten 100 Stunden oder zwei Wochen Betrieb das Getriebeöl. Wechseln Sie danach das Öl alle 2500 Betriebsstunden bzw. alle sechs Monate (je nachdem, was zuerst eintritt) unter normalen Bedingungen. Häufigere Ölwechsel sind unter schweren Betriebsbedingungen oder in Atmosphären mit übermäßiger Feuchtigkeit oder Schleifmitteln erforderlich. Der Ölwechsel wird in der Betriebsanleitung des Rührwerks erläutert.


Überprüfen Sie alle 2500 Betriebsstunden oder sechs Monate (je nachdem, was zuerst eintritt) den Lagerblock (siehe Handbuch Ihres Rührwerks).

Recycling und Entsorgung

Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, wie ein Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer ordnungsgemäß recycelt und entsorgt werden kann.

Ende der Produktlebensdauer

Das Produkt an seinem Gebrauchsende auseinander nehmen und auf verantwortungsvolle Weise recyceln.

- Die **Druckentlastung**, Seite 31.
- Die Flüssigkeiten ablassen und in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen entsorgen. Siehe Sicherheitsdatenblatt des jeweiligen Materialherstellers.
- Motoren, Batterien, Leiterplatten, LCDs (Flüssigkristallanzeigen) und andere elektronische Komponenten ausbauen. Entsprechend den geltenden Bestimmungen recyceln.
- Batterien oder elektronische Komponenten nicht zusammen mit Hausmüll oder Industiemüll entsorgen. 
- Das verbleibende Produkt zu einer Recycling-Anlage bringen.

California Proposition 65

EINWOHNER KALIFORNIENS

 **WARNUNG:** Krebs und Fortpflanzungsschäden – www.P65warnings.ca.gov.

Zubehör

Trockner, 119974, 16F549 und 113093

Für den Einsatz mit Polyurethan-Isocyanaten in Behältern. Weitere Informationen sind im Handbuch des Trockenmittels zu finden.

Trockenmittelrocknerfilter, 2er-Packung, 24K984

Xtreme- Duty™ Rührwerksatz, 25A598

Zum Mischen von viskosem Material in einem 55 Gallonen-Fass. Mehr Informationen, siehe Betriebsanleitung der Spülpumpe und des Rührwerksatzes.

2:1-Zufuhrpumpensatz, 256275

Zur Zufuhr von viskosen Materialien vom Behälter ins E-Mix XT-System. Mehr Informationen, siehe Betriebsanleitung der Spülpumpe und des Rührwerksatzes.

2:1-Fasszufuhrsatz, 256232

T2-Zufuhrpumpensatz und Twistork-Rührwerksatz zum Mischen und Zuführen von viskosen Materialien aus 55-Gallonen-Behälter ans E-Mix XT-System. Mehr Informationen, siehe Betriebsanleitung der Spülpumpe und des Rührwerksatzes.

5:1-Zufuhrpumpensatz, 256276

Zur Zufuhr von viskosen Materialien vom Behälter ins E-Mix XT-System. Mehr Informationen, siehe Betriebsanleitung der Spülpumpe und des Rührwerksatzes.

10:1-Fasszufuhrsatz, 256433

Zur Zufuhr von hochviskosen Materialien vom 55-Gallonen-Behälter ins E-Mix XT-System. Mehr Informationen, siehe Betriebsanleitung der Spülpumpe und des Rührwerksatzes.

Quickset-Mischverteiler, 24M398

Mischverteiler mit unabhängiger Spülung A und B für den Einsatz mit schnell härtenden Materialien. Weitere Informationen im Handbuch des Mischverteilers.

Freistehender Mischverteilerwagen, 262522

Eine Schutzvorrichtung zur dezentralen Montage von Mischverteilern. Weitere Informationen im Handbuch des Mischverteilers.

Schlüssel für Mischverteilerbegrenzer, 126786

Pistolenverteiler mit Fahrgestell, 262826

Ein Verteilerventil, um eine, zwei oder drei Spritzpistolen mit dem System zu verwenden. Bietet unabhängige Spülung für zwei Pistolen. Optionale dritte Öffnung verfügt nicht über unabhängige Spülung. Nähere Informationen in der Betriebsanleitung des Pistolensplitterventils.

Sieb- und Ventilsatz der Unterpumpe, 256653

Zum Sieben von Material aus einer Zufuhrpumpe am Materialeinlass eines E-Mix XT-Systems. Siehe Handbuch des Sieb- und Ventilsatzes der Unterpumpe für weitere Informationen

Lichtsäulensatz, 18H278

Zur Identifizierung des Status des E-Mix XT-Systems aus der Ferne.

Schlauchhaltersatz, 2006329

Zur Verwendung mit E-Mix XT-Systemkonfigurationen mit separater Anbringung. Hilft, beheizte und nicht beheizte Schläuche während des Gebrauchs und des Transports abzuschließen.

Sätze für beheizte Schläuche, 2007169-2007176

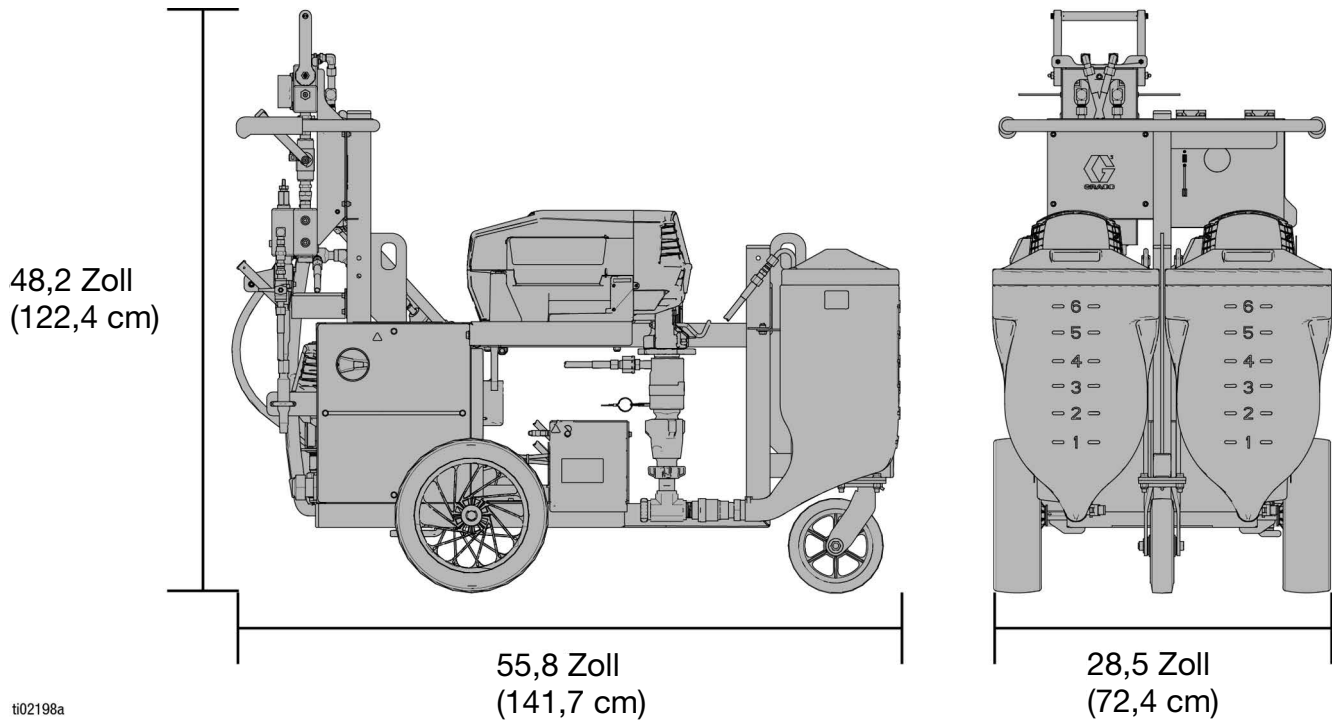
Hilft, die Wärme zu erhalten oder mehr Delta-T für eine effizientere Spritzleistung zu erzeugen.

Externer Schlauchsatz, 2007132

Zur Verwendung bei der entfernten Anbringung des Mischverteilers. Enthält die folgenden Schläuche und die erforderlichen Fittings:

- 1/4 Zoll x 50 ft (Menge 2 St.)
- 3/8 Zoll x 50 ft (Menge 2 St.)
- 1/2 Zoll x 50 ft (Menge 4 St.)

Abmessungen



Technische Spezifikationen

E-Mix XT		
	U.S.	Metrisch
Ausgang		
Maximal zulässiger Systembetriebsdruck	5000 psi	345 bar, 34,5 Mpa
Maximaler Arbeitsdruck der Spülpumpe	3300 psi	22,8 MPa, 228 bar
Maximale Lagerzeit	5 Jahre (zur Aufrechterhaltung der ursprünglichen Leistung, weiche Dichtungen nach 5 Jahren Inaktivität austauschen.)	
Elektrische Spezifikationen (siehe Schaltplan, Seite 21)		
2004087: Spannung	200 - 240 Volt, 1 Ph	
Strom	40 Ampere maximal	
Wartungsfrequenz	50/60 Hz	
2004088: Spannung	350 - 415 Volt, 3 Ph	
Strom	20 Ampere maximal	
Wartungsfrequenz	50/60 Hz	
Filterung		
XTR Spritzpistole	Maschenweite 60	
Viskosität		
Fließbecherzufuhr	200 - 20.000 cps (fließfähig)	
Druckzufuhr	Der Zufuhrdruck darf unabhängig von der Viskosität 15 % des Spritzdrucks nicht überschreiten	
Temperatur		
Betrieb	40-108 °F	4-42 °C
Lagerung	30-160 °F	1-71 °C
Maximale Materialtemperatur	160 °F	71 °C
Benetzte Materialien		
Gehäuse und Verteiler	Karbonstahl mit stromloser Nickelplattierung	
Unterpumpenpackungen	Karbongefülltes PTFE, geschütztes UHMWPE	
Lösungsmittelpumpe	Siehe Lösungsmittelpumpen-Betriebsanleitung.	
Schläuche	Beschichteter Kohlenstoffstahl, Nylon	
Zufuhrpumpe	Siehe Handbuch für Ihre Zufuhrpumpe	
Rührwerk	Siehe Handbuch des Rührwerks	
Behälter	Polyethylen, rostfreier Stahl, Messing, vernickelter Stahl, beschichteter Kohlenstoffstahl, PTFE	
Verschiedene Teile	Hartmetall, Acetal, lösungsmittelbeständige Kunststoffe, verzinkter und vernickelter Kohlenstoffstahl, Nylon, Edelstahl, PTFE, Acetal, Leder, UHMWPE, Aluminium, Wolframkarbid, Polyethylen, Fluorelastomer, Urethan	
Gewicht		
Trockengewicht	423 lb	192 kg
Ausgang		
Kreislaufverteilerbaugruppe	1/2 Zoll (NPT(f))	
Einlässe des Materialmischverteilers (Kugelhähne)	1/2 Zoll NPSM	
Mischverteiler-Materialauslass	1/2 NPT(f)	
Geräuschpegel (dBa)		
Maximaler Lärmdruckpegel	85,4 dBa bei 34,5 MPa (5000 psi; 345 bar)	
Lärmpegel gemessen bei 0,3 m (1 Fuß) Abstand vom Gerät. Schallpegel gemessen nach ISO-3744.		
Hinweise		
Alle Warenzeichen oder eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum der entsprechenden Inhaber.		

Graco-Standardgarantie

Graco garantiert, dass alle in diesem Dokument erwähnten Geräte, die von Graco hergestellt worden sind und den Namen Graco tragen, zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Erstkäufer frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Mit Ausnahme einer speziellen, erweiterten oder eingeschränkten Garantie, die von Graco bekannt gegeben wurde, garantiert Graco für eine Dauer von zwölf Monaten ab Kaufdatum die Reparatur oder den Austausch jedes Teiles, das von Graco als defekt anerkannt wird. Diese Garantie gilt nur dann, wenn das Gerät in Übereinstimmung mit den schriftlichen Graco-Empfehlungen installiert, betrieben und gewartet wurde.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf allgemeinen Verschleiß, Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund fehlerhafter Installation, falscher Anwendung, Abrieb, Korrosion, inadäquater oder falscher Wartung, Fahrlässigkeit, Unfall, Durchführung unerlaubter Veränderungen oder Einbau von Teilen, die keine Originalteile von Graco sind, und Graco kann für derartige Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß nicht haftbar gemacht werden. Ebenso wenig kann Graco für Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund einer Unverträglichkeit von Graco-Geräten mit Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller oder durch falsche Bauweise, Herstellung, Installation, Betrieb oder Wartung von Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller haftbar gemacht werden.

Diese Garantie gilt unter der Bedingung, dass das Gerät, für das die Garantieleistungen beansprucht werden, kostenfrei an einen autorisierten Graco-Vertragshändler geschickt wird, um den behaupteten Schaden bestätigen zu lassen. Wird der beanstandete Schaden bestätigt, so wird jedes beschädigte Teil von Graco kostenlos repariert oder ausgetauscht. Das Gerät wird kostenfrei an den Originalkäufer zurückgeschickt. Sollte sich bei der Überprüfung des Geräts kein Material- oder Verarbeitungsfehler nachweisen lassen, so werden die Reparaturen zu einem angemessenen Preis durchgeführt, der die Kosten für Ersatzteile, Arbeit und Transport enthalten kann.

DIESE GARANTIE HAT AUSSCHLIESSENDE GÜLTIGKEIT UND GILT ANSTELLE VON JEDLICHEN ANDEREN GARANTIEN, SEIEN SIE AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, UND ZWAR EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH, DER GARANTIE, DASS DIE WAREN VON DURCHSCHNITTLICHER QUALITÄT UND FÜR DEN NORMALEN GEBRAUCH SOWIE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEEIGNET SIND.

Die einzige Verpflichtung von Graco sowie das einzige Rechtsmittel des Käufers bei Nichteinhaltung der Garantiepflichten ergeben sich aus dem oben Dargelegten. Der Käufer erkennt an, dass kein anderes Rechtsmittel (insbesondere Schadenersatzforderungen für Gewinnverluste, nicht zustande gekommene Verkaufsabschlüsse, Personen- oder Sachschäden oder andere Folgeschäden) zulässig ist. Jede Nichteinhaltung der Garantiepflichten ist innerhalb von zwei (2) Jahren ab Kaufdatum anzuzeigen.

GRACO GIBT KEINERLEI GARANTIEN – WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND EINGESCHLOSSEN – IM HINBLICK AUF DIE MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK DER ZUBEHÖRTEILE, GERÄTE, MATERIALIEN ODER KOMPONENTEN AB, DIE VON GRACO VERKAUFT, NICHT ABER VON GRACO HERGESTELLT WERDEN. Diese von Graco verkauften, aber nicht von Graco hergestellten Teile (wie zum Beispiel Elektromotoren, Schalter, Schläuche usw.) unterliegen den Garantieleistungen der jeweiligen Hersteller. Graco unterstützt die Käufer bei der Geltendmachung eventueller Garantieansprüche nach Maßgabe.

Auf keinen Fall kann Graco für indirekte, beiläufig entstandene, spezielle oder Folgeschäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Lieferung von Geräten durch Graco unter diesen Bestimmungen ergeben, oder der Lieferung, Leistung oder Verwendung irgendwelcher Produkte oder anderer Güter, die unter diesen Bestimmungen verkauft werden, sei es aufgrund eines Vertragsbruches, eines Garantiebruchs, einer Fahrlässigkeit von Graco oder Sonstigem.

Graco-Informationen

Besuchen Sie www.graco.com, um die neuesten Informationen über Graco-Produkte zu erhalten.

Patentinformationen finden Sie unter www.graco.com/patents.

FÜR BESTELLUNGEN wenden Sie sich bitte an Ihren Graco-Vertragshändler oder rufen Sie Graco unter 1-800-690-2894 (USA) an, um sich über einen Händler in Ihrer Nähe zu informieren.

Alle Angaben und Abbildungen in diesem Dokument stellen die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erhältlichen neuesten Produktinformationen dar. Graco behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung. This manual contains German. MM 3B0221

Graco-Unternehmenszentrale: Minneapolis
Internationale Büros: Belgien, China, Japan, Korea

GRACO INC. AND SUBSIDIARIES • P.O. BOX 1441 • MINNEAPOLIS MN 55440-1441 • USA
Copyright 2024, Graco Inc. Alle Produktionsstandorte von Graco sind zertifiziert nach ISO 9001.

www.graco.com
Version F, September 2024